



dwif

WEGWEISEND IM TOURISMUS

ÖKONOMISCHE ANALYSEN DES TOURISMUS IN DER REGION MOSEL-SAAR 2023

Auftraggeber: Mosellandtouristik GmbH



München, Oktober 2024

Inhalt

WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS FÜR DIE REGION MOSEL-SAAR 2023	6
WIRTSCHAFTS- UND STANDORTFAKTOR TOURISMUS	7
ERGEBNISSE DER BERECHNUNGEN	8
Eckdaten	9
Bedeutung der touristischen Segmente	10
Direkte Profiteure des Tourismus	12
Direktes und indirektes Einkommen aus dem Tourismus	13
Beschäftigungs- und Steuereffekte	14
ZEITVERGLEICH AUSGEWÄHLTER KENNZIFFERN	16
ÖKONOMISCHER FAKTENCHECK	19
ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG DES WEINTOURISMUS	20
Prämissen für die Berechnungen	21
Bedeutung der Zielgruppen im Weintourismus	23
Direkte Profiteure des Weintourismus	25
Direktes und indirektes Einkommen aus dem Weintourismus	26
Beschäftigungs- und Steuereffekte	27

ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG DES KULTURTOURISMUS	29
Prämissen für die Berechnungen	30
Bedeutung der Zielgruppen im Kulturtourismus	32
Direkte Profiteure des Kulturtourismus	34
Direktes und indirektes Einkommen aus dem Kulturtourismus	35
Beschäftigungs- und Steuereffekte	36
ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG DES RADTOURISMUS	38
Prämissen für die Berechnungen	39
Bedeutung der Zielgruppen im Radtourismus	41
Direkte Profiteure des Radtourismus	43
Direktes und indirektes Einkommen aus dem Radtourismus	44
Beschäftigungs- und Steuereffekte	45

Inhalt

ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG DES WANDERTOURISMUS	47
Prämissen für die Berechnungen	48
Bedeutung der Zielgruppen im Wandertourismus	50
Direkte Profiteure des Wandertourismus	52
Direktes und indirektes Einkommen aus dem Wandertourismus	53
Beschäftigungs- und Steuereffekte	54
TOURISTISCHE UMSÄTZE NACH MARKTSEGMENTEN	56
ERGEBNISSE DER BEHERBERGUNGSBEFRAGUNG	57
Methodik der Befragung	58
Gästestruktur & Aktivitäten	59
Entwicklung der Nachfrage	62
Herausforderungen	64

DWIF-TAGESREISENMONITOR ANTEILE IM TAGESTOURISMUS NACH SINUS-MILIEUS	65
Details zum dwif-Tagesreisenmonitor	66
Definition Tagesausflug & Tagesgeschäftsreise	67
Anteile der Tagesgäste nach Sinus-Milieus	68
DEFINITIONEN UND METHODIK	69
Definition und Quantifizierung Übernachtungstourismus	71
Definition und Quantifizierung Tagestourismus	72
Ausgabeverhalten der Gäste	74
Berechnungsweg	75
GLOSSAR UND QUELLEN	78



dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS FÜR DIE REGION MOSEL-SAAR 2023

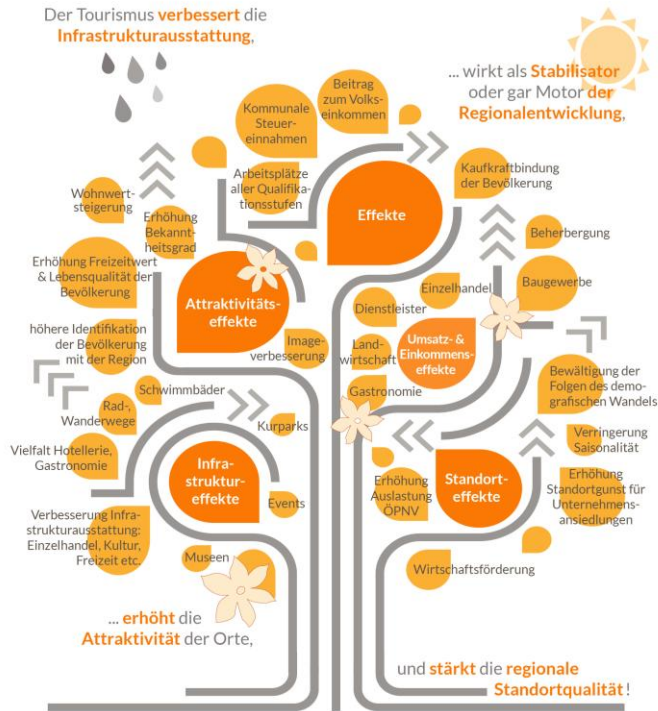
Auftraggeber: Mosellandtouristik GmbH



München, Oktober 2024

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2024 dwif

Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus



Der Tourismus ist eine klassische Querschnittsbranche. Egal ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Weinwirtschaft, Dienstleistende oder Zuliefernde wie regional Produzierende und Handwerksbetriebe, es gibt kaum einen Wirtschaftsbereich, der nicht vom Tourismus profitiert.

Deshalb lohnen sich Investitionen von Kommunen und Unternehmen in die tourismusbezogene Infrastruktur, konkrete Produkte und die touristische Vermarktung.

Umso wichtiger ist es, die Wirkung und Relevanz des Tourismus für die Wirtschaft im Untersuchungsgebiet deutlich zu machen. Der Tourismus ist Umsatzbringer und leistet über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte. Als Jobmotor bietet der Tourismus Menschen vieler unterschiedlicher Berufsqualifikationen und Beschäftigungsverhältnisse (von der Saisonkraft bis zur Vollzeitstelle) Einkommensmöglichkeiten. Er schafft und sichert ortsgebundene Arbeitsplätze.

Über zukunftsgerichtete Investitionen vor Ort trägt er zudem direkt zur Verbesserung der lokalen Infrastruktur bei. Hiervon profitieren Gäste ebenso wie Einheimische und Unternehmen vor Ort. Das Tourismus-Engagement eines Ortes zahlt sich aus – in Euro und Cent für alle Branchen. Gleichzeitig steigert es die Attraktivität und Lebensqualität für Einheimische und Gäste.



ERGEBNISSE WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS

REGION MOSEL-SAAR



Tagesreisen
29,0 Mio.



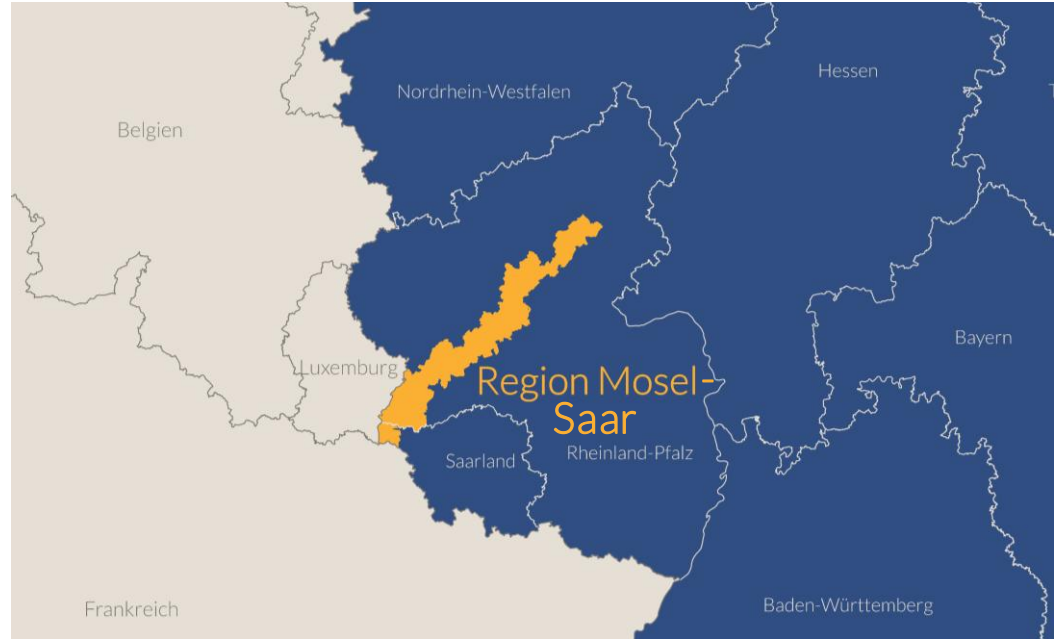
Bevölkerung¹
422.706



Übernachtungen in
Beherbergungsbetrieben²
9,142 Mio.



VFR-
Übernachtungen³
3,08 Mio.






¹ Stand: 30.06.2023; Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems 2024; Statistisches Amt des Saarlandes, Saarbrücken 2024.

² Inklusive Gäste in Privatquartieren, Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobiltourismus.

³ Die Übernachtungen durch Verwandte, Bekannte und Freunde in den Privatwohnungen der Einheimischen (VFR) wurden durch Hochrechnung einer repräsentativen Haushaltsbefragung aus dem Jahr 2017 ermittelt.

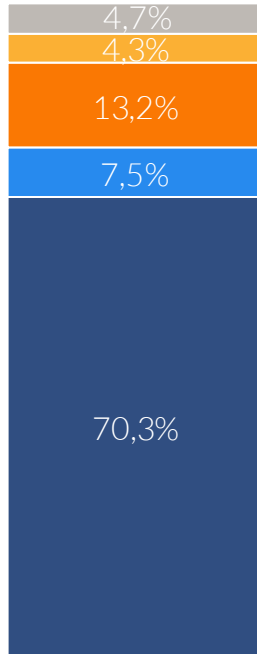
Touristische Umsätze nach Marktsegmenten 2023¹

MARKTSEGMENT	AUFENTHALTSTAGE	x	Ø-TAGES-AUSGABEN	=	BRUTTO-UMSATZ
 Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobiltourismus ²	1,949 Mio.	x	50, ¹⁰ €	=	97,7 Mio. €
 Privatquartiere (< 10 Betten) ³	1,755 Mio.	x	78, ⁶⁰ €	=	137,9 Mio. €
 Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping) ⁴	5,438 Mio.	x	130, ³⁰ €	=	708,8 Mio. €
 Besuch von Verwandten-/ Bekannten und Freunden (VFR) ⁵	3,08 Mio.	x	33, ¹⁰ €	=	102,0 Mio. €
 Tagesreisen	29,0 Mio.	x	33, ¹⁰ €	=	959,9 Mio. €
GESAMT	41,222 Mio.				2.006,3 Mio. €

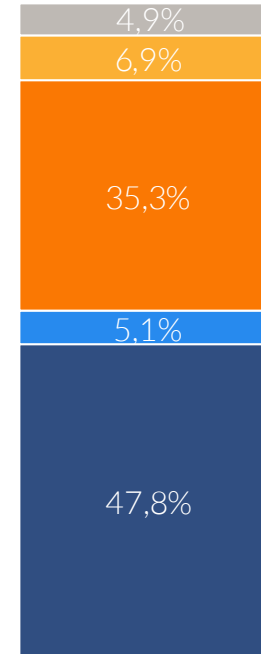
¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte. ² dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2024. ³ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems 2024; Statistisches Amt des Saarlandes, Saarbrücken 2024. ⁴ Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2024. ⁵ Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems 2024; Statistisches Amt des Saarlandes, Saarbrücken 2024. ⁵ Die Übernachtungen durch Verwandte und Bekannte in den Privatwohnungen der Einheimischen wurden durch Hochrechnung der Ergebnisse einer repräsentativen Haushaltsbefragung aus dem Jahr 2017 ermittelt.

Bedeutung der touristischen Marktsegmente

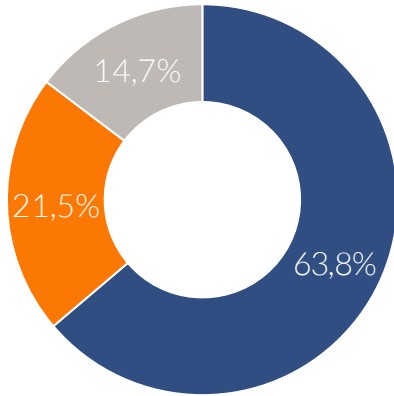
AUFENTHALTSTAGE 41,222 MIO.



UMSÄTZE 2.006,3 MIO. €

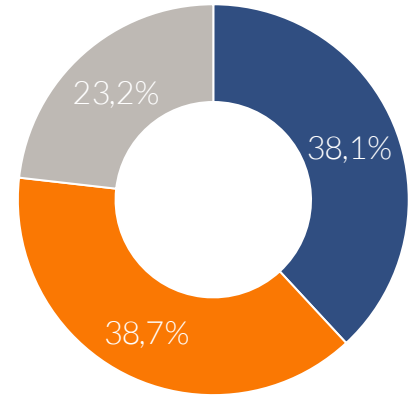


Direkte Profiteure des Tourismus

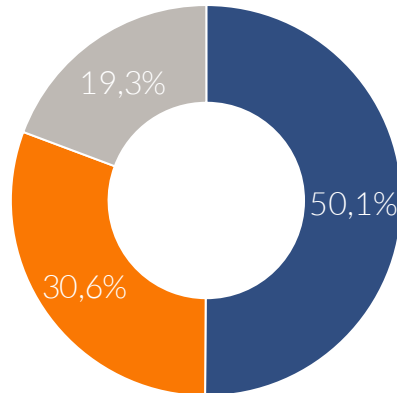


Übernachtungsgäste
944,4 Mio. €

Tagesgäste inkl. VFR
1.061,9 Mio. €



GESAMT 2.006,3 Mio. €



Gastgewerbe 1.006,1 Mio. €

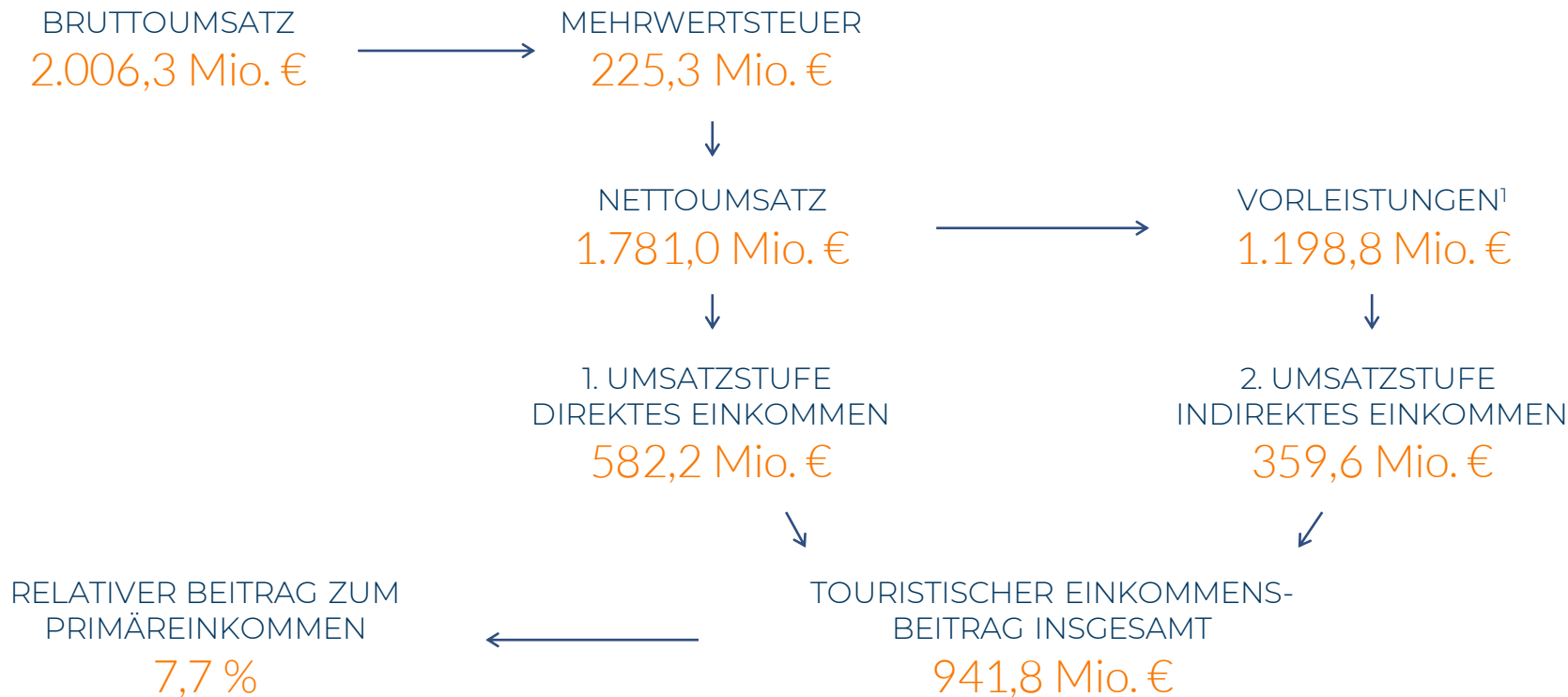


Einzelhandel 613,8 Mio. €



Dienstleistungen 386,4 Mio. €

Ableitung des direkten und indirekten Einkommens aus dem Tourismus



¹ Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.

Beschäftigungseffekte durch den Tourismus



Bezieher*innen eines
Ø-Primäreinkommens

32.560 PERSONEN

touristisches Einkommen insgesamt
941,8 Mio. €

Ø-Primäreinkommen pro Kopf
28.925,- €¹

Der Einkommensbeitrag von 941,8 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 32.560 Personen, die durch die touristische Nachfrage in der Region Mosel-Saar ein durchschnittliches Primäreinkommen (= 28.925,- €) pro Kopf und Jahr beziehen könnten.

Dieser Wert darf nicht mit der Anzahl der durch den Tourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden! Die exakte Bestimmung der Beschäftigungswirkungen des Tourismus ist nur über aufwendige Primärerhebungen möglich, da beispielsweise viele Personen nur anteilig vom Tourismus leben (Verkäufer*innen im Einzelhandel bedienen auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Touristen etc.).

¹ Gewichteter Wert für die Gemeinden der Region Mosel-Saar 2021, vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2021, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2023.



Mehrwertsteuer und Einkommensteuer

ca. 185,5 Mio. €



Grundsteuer

Gewerbsteuer

Zweitwohnungssteuer

Gästebeitrag

Tourismusabgabe (Gewerbe)

Allein aus Mehrwertsteuer + Einkommensteuer resultieren 2023 ca. 185,5 Mio. € Steueraufkommen aus dem Tourismus, das jedoch als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zukommt. Der Tourismus erzeugt u. a. durch Grundsteuer, Gewerbesteuer, Zweitwohnungssteuer, Gästebeitrag und Tourismusabgabe (Gewerbe), zusätzliches Steueraufkommen bzw. weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen, deren Quantifizierung jedoch nur über individuelle Erhebungen möglich ist.

Die den Gemeinden der Region Mosel-Saar 2023 zufließenden touristisch bedingten Steuereinnahmen lassen sich ebenfalls nur über umfangreiche Primäranalysen (Haushaltsanalyse) ermitteln. Untersuchungen von uns zeigen, dass den Kommunen durchschnittlich Steuereinnahmen aus dem Tourismus in einer Größenordnung zwischen einem und weit mehr als drei Prozent der dort realisierten touristischen Nettoumsätze zufließen.



ZEITVERGLEICH FÜR DIE REGION MOSEL- SAAR 2023 GEGENÜBER 2016/2013

Kennziffern für die Region Mosel-Saar im Zeitvergleich

	Mosel-Saar 2016+Koblenz 2013 ¹	Mosel-Saarinkl. Koblenz 2023	Entwicklung 2023 ggü. 2016
Übernachtungen in Betrieben	8,753 Mio.	9,142 Mio.	+ 4,4%
Zahl der VFR-Übernachtungen	2,13 Mio. ²	3,08 Mio.	+ 44,6%
Tagesreisen	24,5 Mio.	29,0 Mio.	+ 18,4%
Bruttoumsätze Gesamt	1.559,6 Mio. €	2.006,3 Mio. €	+ 28,6%
Bruttoumsätze Übernachtungen in Betrieben	736,9 Mio. €	944,4 Mio. €	+ 28,2%
Bruttoumsätze VFR-Übernachtungen	65,2 Mio. €	102,0 Mio. €	+ 56,4%
Bruttoumsätze Tagestourismus	757,5 Mio. €	959,9 Mio. €	+ 26,7%
Bruttoumsätze Gastgewerbe	708,4 Mio. €	1.006,1 Mio. €	+ 42,0%
Bruttoumsätze Einzelhandel	536,5 Mio. €	613,8 Mio. €	+ 14,4%
Bruttoumsätze Dienstleistungen	314,7 Mio. €	386,4 Mio. €	+ 22,8%
Touristischer Einkommensbeitrag	725,0 Mio. €	941,8 Mio. €	+ 29,9%
Relativer Beitrag zum Primäreinkommen	6,9 %	7,7 %	+ 0,8 %-Punkte
Einkommensäquivalent (in Personen)	28.000	32.560	+ 16,3%

Quelle: dwif 2024; ¹ Der Gebietszuschnitt für die Untersuchungsjahre ist nicht identisch. Die Stadt Koblenz war 2016 nicht Teil der Gebietskulisse. Für den Vergleich würden die Kennziffern für Koblenz aus 2013 und die Kennziffern für die Region Mosel-Saar 2016 addiert. ² Ohne VFR-Übernachtungen aus Koblenz – folglich ökonomische Kennziffern ohne VFR-Anteile in der Aufsummierung.

Kennziffern für die Region Mosel-Saar im Zeitvergleich

	2016 ¹ 304.637 Einwohner*in (Stand 31.12.2015)	2023 422.706 Einwohner*in (Stand 30.06.2023)	Entwicklung 2023 ggü. 2016
Übernachtungen in Betrieben je Einwohner*in	26,3	21,6	-17,9%
Zahl der VFR-Übernachtungen je Einwohner*in	7,0	7,3	+4,3%
Tagesreisen je Einwohner*in	59,1	68,6	+16,1%
Bruttoumsätze Gesamt je Einwohner*in	4.147,9€	4.746,3€	+14,4%
Touristischer Einkommensbeitrag je Einwohner*in	1.948,9€	2.228,0€	+14,3%



dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

ÖKONOMISCHER FAKTENCHECK

Regionalökonomische Effekte durch
den Wein-, Wander-, Kultur- und
Radtourismus in der Region Mosel-Saar

Auftraggeber: Mosellandtouristik GmbH



München, Oktober 2024



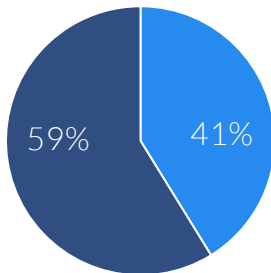
REGIONALÖKONOMISCHE EFFEKTE DURCH DEN WEINTOURISMUS



Prämissen für die Berechnungen der ökonomischen Effekte

AUFENTHALTSTAGE

- Übernachtungen
- Tagesausflüge



Für die Berechnungen der ökonomischen Effekte wurden folgende Gästegruppen berücksichtigt:

- Übernachtungsgäste in Beherbergungsbetrieben¹
- Tagesgäste (ohne Übernachtung, mit touristischem Motiv).

Insgesamt wurden in der Region Mosel-Saar im Jahr 2023

- 3,1 Mio. Tagesausflüge und
- 2,2 Mio. Übernachtungen durch Weinurlauber*innen quantifiziert.

DEFINITION UND ABGRENZUNG

Wein und die damit verbundenen touristischen Aktivitäten vor Ort sind bei den Gästen der reiseauslösende Grund (Weingutbesuche, etc. = Reisemotiv).

Typische Weinurlauber*innen sind Gäste, die während ihres Aufenthalts bewusst mehrere weinbezogene Aktivitäten (Besuch von Weingütern, Weinprobe, Weinfest etc.) aufsuchen. Dazu zählt unter anderem auch der Erwerb von regionalen Weinen.

Die Aktivität rund um das Thema „Wein“ sollte während des Aufenthalts nicht nur einen beiläufigen Stellenwert haben. Gäste, die während des Aufenthalts im Zuge eines Ausflugs ein Weinfest besuchen oder z.B. im Zuge einer Pauschale an einer Weinprobe teilnehmen zählen hier noch nicht als typische Weinurlauber*innen.



Prämissen für die Berechnungen der ökonomischen Effekte

DATENGRUNDLAGE

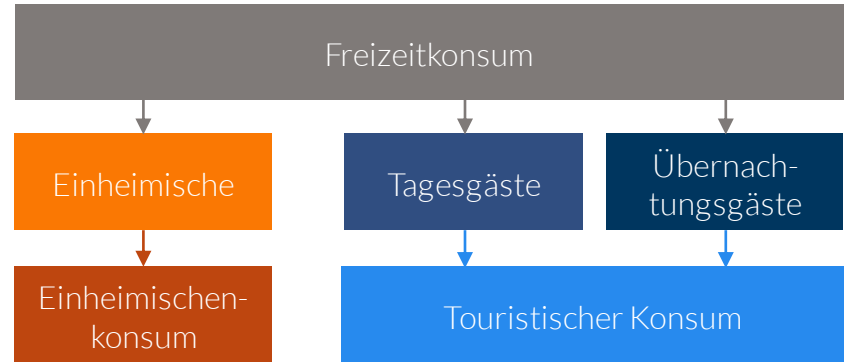
Es wurden folgende Studien bzw. Marktforschungen für Bestimmung der Marktanteile im Weintourismus sowie die Quantifizierung des Ausgabeverhaltens vor Ort und die Berechnung herangezogen:

- Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe
- dwif-Tagesreisenmonitor
- Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus
- Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region Mosel-Saar 2023

ABGRENZUNG DER AUSGABEN VOR ORT



Die ermittelten Ausgabenwerte stellen die Gesamtausgaben pro Tag und Besucher*in dar. Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Weinurlauber*innen (z.B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmitteln) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich

anfallen (z.B. Unterkunft und Einzelhandel). Die dargestellten Ausgaben wurden sowohl regionsspezifisch (Mosel-Saar) als auch aktivitätsspezifisch (Weinbesucher*innen) ermittelt. Die vorliegende Untersuchung betrachtet somit nur den touristischen Konsum durch Tages- und Übernachtungsgäste. Dieser muss per Definition streng vom Einheimischenkonsum getrennt werden: sowohl bei den Nachfragevolumina, als auch bei den Ausgaben und den daraus resultierenden Umsätzen.





Aufenthaltstage und Umsätze nach Zielgruppen¹

MARKTSEGMENT	AUFENTHALTSTAGE	X	Ø-TAGES-AUSGABEN ²	=	BRUTTO-UMSATZ
 Übernachtungen ³	2,2 Mio.	x	119, ⁵⁰ €	=	263,0 Mio. €
 Tagesausflüge	3,1 Mio.	x	51, ²⁰ €	=	158,7 Mio. €
GESAMT	5,3 MIO.				421,7 Mio. €

¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.

² Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Weinurlauber*innen (z.B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmittel während der Weingutbesuche) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich anfallen (z.B. Unterkunft, Einzelhandel).

³ Hochrechnung auf Grundlage der Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Region Mosel-Saar aus dem Jahr 2024, die durch das dwif durchgeführt wurde.

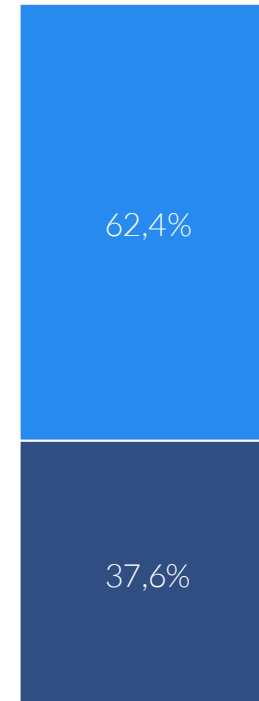


Bedeutung der Zielgruppen im Weintourismus

AUFENTHALTSTAGE: 5,3 MIO.

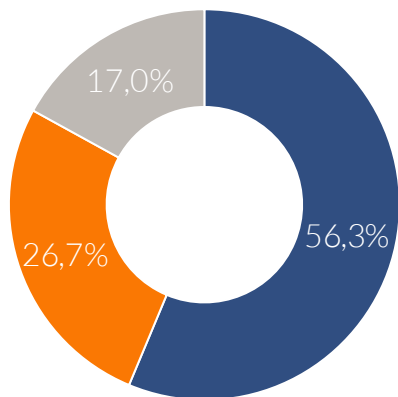


UMSÄTZE: 421,7 Mio. €



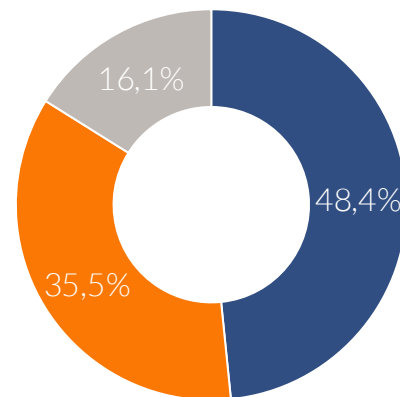


Direkte Profiteure des Weintourismus

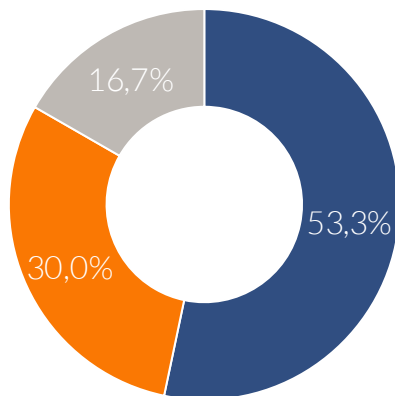


Übernachtungen
263,0 Mio. €

Tagesausflüge
158,7 Mio. €



GESAMT 421,7 Mio. €



Gastgewerbe 224,9 Mio. €



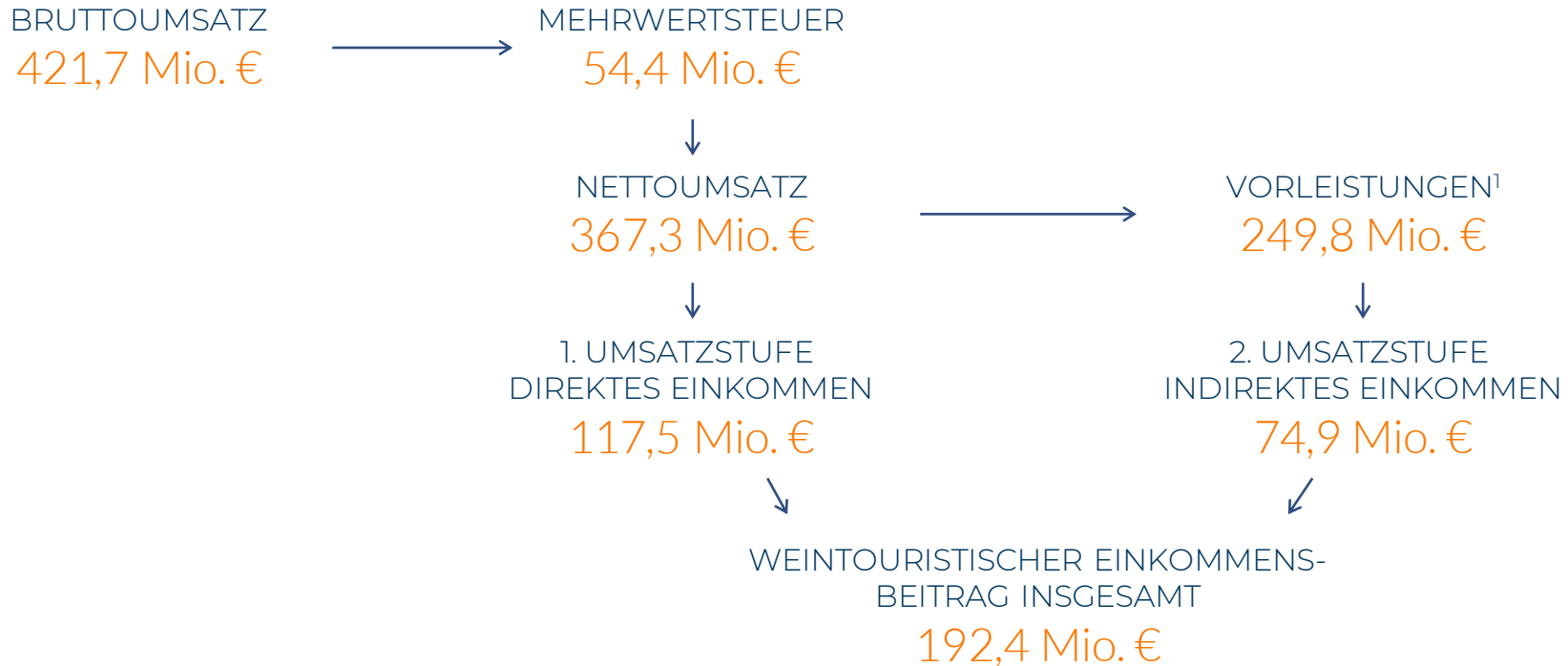
Einzelhandel 126,5 Mio. €



Dienstleistungen 70,3 Mio. €



Direktes und indirektes Einkommen aus dem Weintourismus



¹ Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.



Bezieher*innen eines
Ø-Primäreinkommens

6.653 PERSONEN

weintouristisches Einkommen insgesamt
192,4 Mio. €

Ø-Primäreinkommen pro Kopf
28.925,- €¹

Der Einkommensbeitrag von 192,4 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 6.653 Personen, die durch den Weintourismus in der Region Mosel-Saar ein durchschnittliches Primäreinkommen (= 28.925,- €) pro Kopf und Jahr beziehen könnten.

Dieser Wert darf nicht mit der Anzahl der durch den Weintourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden! Die exakte Bestimmung der Beschäftigungswirkungen des Weintourismus ist nur über aufwendige Primärerhebungen möglich, da beispielsweise viele Personen nur anteilig vom Weintourismus leben (Verkäufer*innen im Einzelhandel bedienen auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Weintourist*innen etc.).

¹ Gewichteter Wert für die Gemeinden der Region Mosel-Saar 2021, vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2021, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2023.



Mehrwertsteuer und
Einkommensteuer

ca. 40,2 Mio. €

+

Grundsteuer
Gewerbsteuer

Allein aus Mehrwertsteuer + Einkommensteuer resultieren ca. 40,2 Mio. € Steueraufkommen aus dem Weintourismus, das jedoch als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zukommt. Der Weintourismus erzeugt u. a. durch Grundsteuer oder Gewerbesteuer zusätzliches Steueraufkommen bzw. weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen.



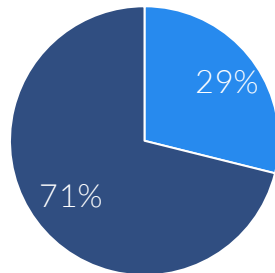
REGIONALÖKONOMISCHE EFFEKTE DURCH DEN KULTURTOURISMUS



Prämissen für die Berechnungen der ökonomischen Effekte

AUFENTHALTSTAGE

- Übernachtungen
- Tagesausflüge



Für die Berechnungen der ökonomischen Effekte wurden folgende Gästegruppen berücksichtigt:

- Übernachtungsgäste in Beherbergungsbetrieben¹
- Tagesgäste (ohne Übernachtung, mit touristischem Motiv).

Insgesamt wurden in der Region Mosel-Saar im Jahr 2023

- 2,0 Mio. Tagesausflüge und
- 0,8 Mio. Übernachtungen durch Kultururlauber*innen quantifiziert

DEFINITION UND ABGRENZUNG

Kultur und die damit verbundenen touristischen Aktivitäten vor Ort sind bei den Gästen der reiseauslösende Grund (Besuch von Kulturstätten, etc. = Reisemotiv).

Typische Kultururlauber*innen sind Gäste, die gerne Kulturstätten besuchen und/oder an Kulturveranstaltungen teilnehmen (UNESCO Welterbe, historische Stadt- und Ortskerne, Denkmäler, Burgen und Schlösser, Museen und Ausstellungen, Konzerte, Theater etc.). Ausflüge zu Kultur-POIs können sowohl wenige Stunden als auch den gesamten Tag dauern. Kulturelle Angebote sollten jedoch nicht nur zufällig ausgewählt und wahrgenommen werden (z.B. Museum bei Regenwetter, Burg liegt am Wanderweg). Diese Gäste gelten noch nicht als typische Kultururlauber*innen. Kultur sollte vielmehr ein wichtiger Faktor bei der Reiseplanung sein, dies zeigt sich beispielsweise durch den Erwerb von Eintrittskarten oder das Mitführen eines Kulturführers.



Prämissen für die Berechnungen der ökonomischen Effekte

DATENGRUNDLAGE

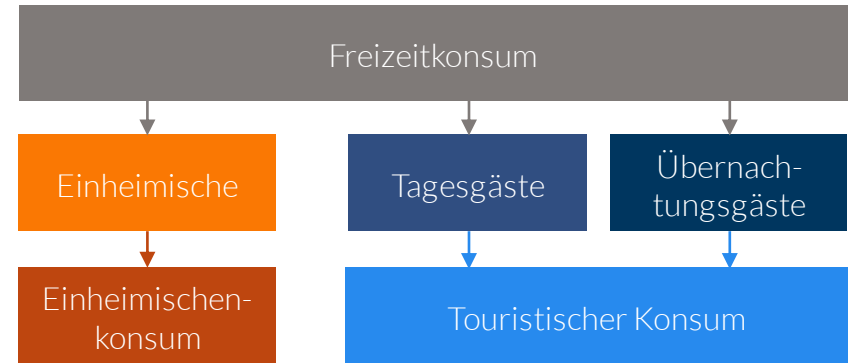
Es wurden folgende Studien bzw. Marktforschungen für Bestimmung der Marktanteile im Kulturtourismus sowie die Quantifizierung des Ausgabeverhaltens vor Ort und die Berechnung herangezogen:

- Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe
- dwif-Tagesreisenmonitor
- Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus
- Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region Mosel-Saar 2023

ABGRENZUNG DER AUSGABEN VOR ORT

Die ermittelten Ausgabenwerte stellen die Gesamtausgaben pro Tag und Besucher*in dar. Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Kultururlauber*innen (z.B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmitteln) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich

anfallen (z.B. Unterkunft und Einzelhandel). Die dargestellten Ausgaben wurden sowohl regionsspezifisch (Mosel-Saar) als auch aktivitätsspezifisch (Kulturbesucher*innen) ermittelt. Die vorliegende Untersuchung betrachtet somit nur den touristischen Konsum durch Tages- und Übernachtungsgäste. Dieser muss per Definition streng vom Einheimischenkonsum getrennt werden: sowohl bei den Nachfragevolumina, als auch bei den Ausgaben und den daraus resultierenden Umsätzen.





Aufenthaltstage und Umsätze nach Zielgruppen¹

MARKTSEGMENT	AUFENTHALTSTAGE	X	Ø-TAGES-AUSGABEN ²	=	BRUTTO-UMSATZ
 Übernachtungen ³	0,8 Mio.	x	109, ¹⁰ €	=	87,3 Mio. €
 Tagesausflüge	2,0 Mio.	x	45, ¹⁰ €	=	90,2 Mio. €
GESAMT	2,8 MIO.				177,5 Mio. €

¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.

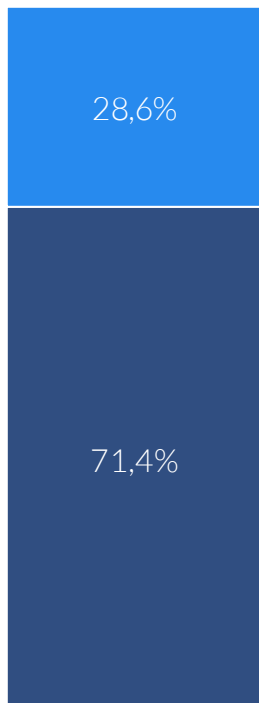
² Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Kultururlauber*innen (z.B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmittel während der Kulturbesuche) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich anfallen (z.B. Unterkunft, Einzelhandel).

³ Hochrechnung auf Grundlage der Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Region Mosel-Saar aus dem Jahr 2024, die durch das dwif durchgeführt wurde.



Bedeutung der Zielgruppen im Kulturtourismus

AUFENTHALTSTAGE: 2,8 MIO.



UMSÄTZE: 177,5 Mio. €



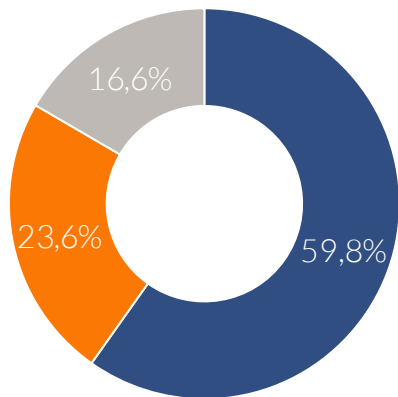
Übernachtungen



Tagesausflüge

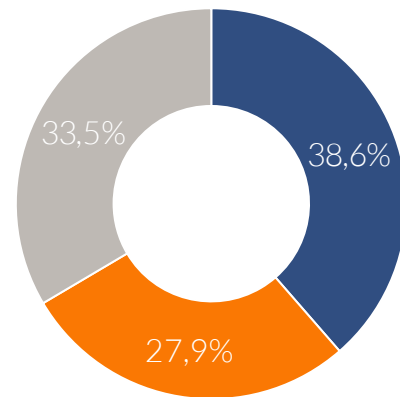


Direkte Profiteure des Kulturtourismus

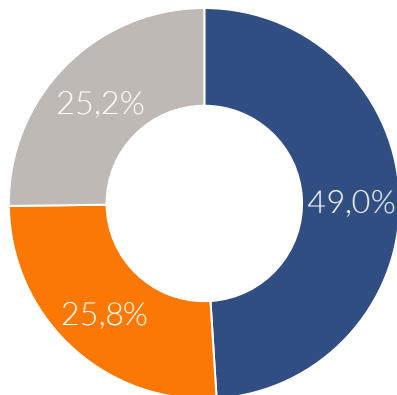


Übernachtungen
87,3 Mio. €

Tagesausflüge
90,2 Mio. €



GESAMT 177,5 Mio. €



Gastgewerbe 87,0 Mio. €



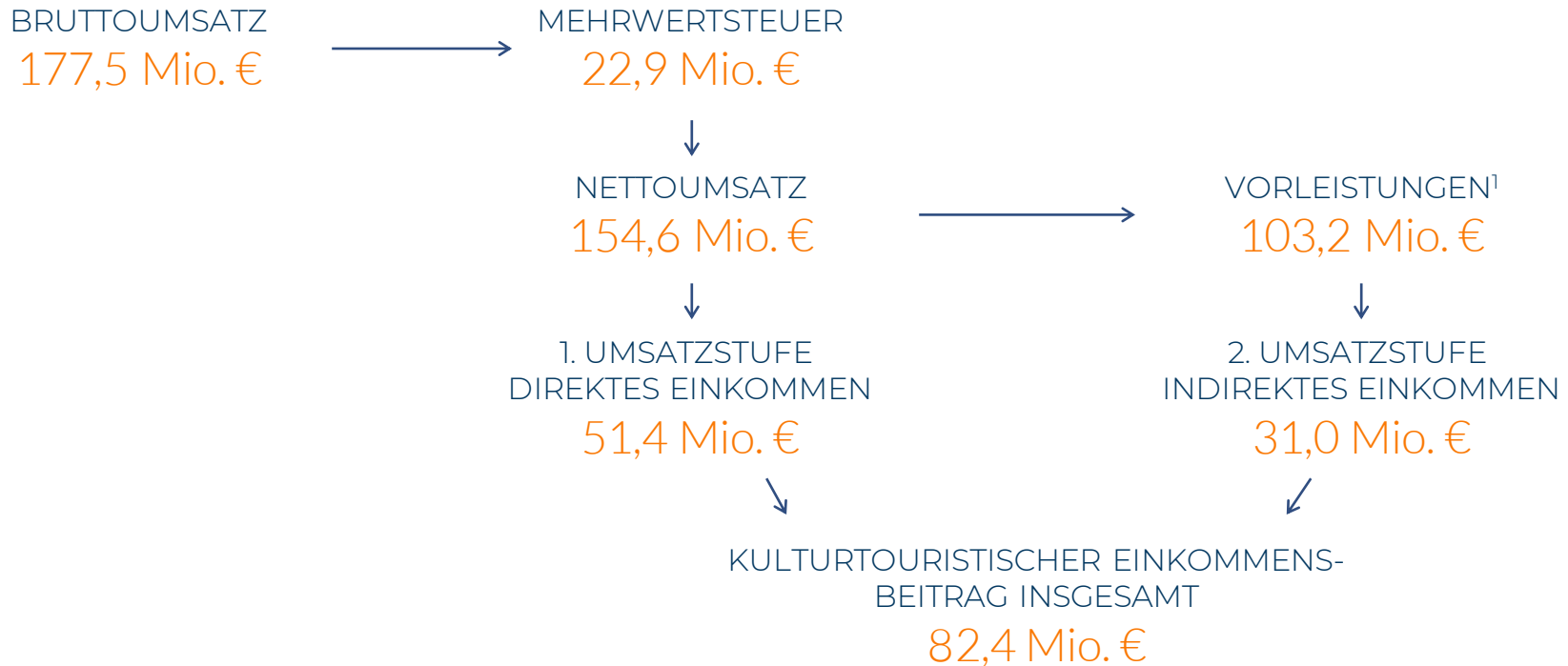
Einzelhandel 45,7 Mio. €



Dienstleistungen 44,7 Mio. €



Direktes und indirektes Einkommen aus dem Kulturtourismus



¹ Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.



Bezieher*innen eines
Ø-Primäreinkommens

2.847 PERSONEN

kulturtouristisches Einkommen insgesamt
82,4 Mio. €

Ø-Primäreinkommen pro Kopf
28.925,- €¹

Der Einkommensbeitrag von 82,4 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 2.847 Personen, die durch den Kulturtourismus in der Region Mosel-Saar ein durchschnittliches Primäreinkommen (= 28.925,- €) pro Kopf und Jahr beziehen könnten.

Dieser Wert darf nicht mit der Anzahl der durch den Kulturtourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden! Die exakte Bestimmung der Beschäftigungswirkungen des Kulturtourismus ist nur über aufwendige Primärerhebungen möglich, da beispielsweise viele Personen nur anteilig vom Kulturtourismus leben (Verkäufer*innen im Einzelhandel bedienen auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Kulturtourist*innen etc.).

¹ Gewichteter Wert für die Gemeinden der Region Mosel-Saar 2021, vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2021, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2023.



Mehrwertsteuer und
Einkommensteuer
ca. 17,1 Mio. €

+

Grundsteuer
Gewerbsteuer

Allein aus Mehrwertsteuer + Einkommensteuer resultieren ca. 17,1 Mio. € Steueraufkommen aus dem Kulturtourismus, das jedoch als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zukommt. Der Kulturtourismus erzeugt u. a. durch Grundsteuer oder Gewerbesteuer zusätzliches Steueraufkommen bzw. weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen.

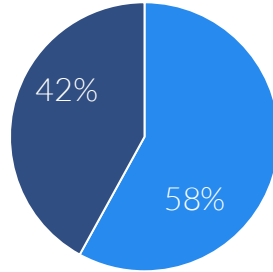


REGIONALÖKONOMISCHE EFFEKTE DURCH DEN RADTOURISMUS



AUFENTHALTSTAGE

- Übernachtungen
- Tagesausflüge



Für die Berechnungen der ökonomischen Effekte wurden folgende Gästegruppen berücksichtigt:

- Übernachtungsgäste in Beherbergungsbetrieben¹
- Tagesgäste (ohne Übernachtung, mit touristischem Motiv).

Insgesamt wurden in der Region Mosel-Saar im Jahr 2023

- 1,0 Mio. Tagesausflüge und
- 1,4 Mio. Übernachtungen durch Radurlauber*innen quantifiziert

DEFINITION UND ABGRENZUNG

Radfahren und die damit verbundenen touristischen Aktivitäten vor Ort sind bei den Gästen der reiseauslösende Grund (Radfahren = Reisemotiv).

Typische Radurlauber*innen sind Gäste, die sich aufgrund Ihres Equipments (Fahrräder, Helme, Fahrradkleidung etc.) oder durch mehrmaliges oder intensives Radfahren während des Aufenthalts als solche auszeichnen. Die Radtouren können dabei sowohl wenige Stunden als auch den gesamten Tag dauern. Die Aktivität Radfahren sollte während des Aufenthalts jedoch nicht nur einen beiläufigen Stellenwert haben. Es sollte sich um den Hauptreiseanlass handeln, jedoch spielt es keine Rolle, ob die Fahrräder (egal ob E-Bikes, Mountainbikes, Rennräder etc.) vor Ort geliehen oder mitgebracht sind.



Prämissen für die Berechnungen der ökonomischen Effekte

DATENGRUNDLAGE

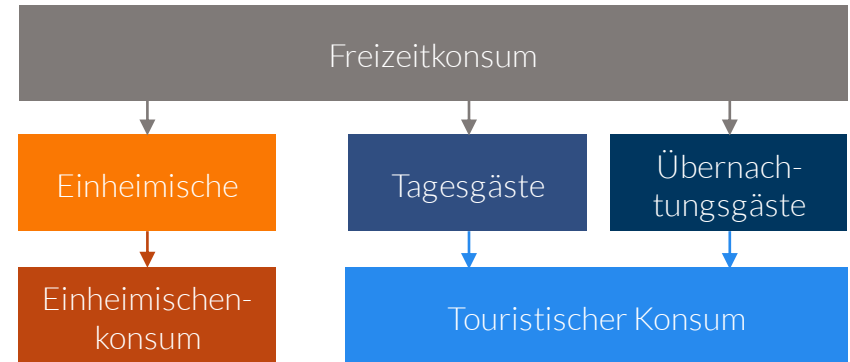
Es wurden folgende Studien bzw. Marktforschungen für Bestimmung der Marktanteile im Radtourismus sowie die Quantifizierung des Ausgabeverhaltens vor Ort und die Berechnung herangezogen:

- Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe
- dwif-Tagesreisenmonitor
- Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus
- Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region Mosel-Saar 2023

ABGRENZUNG DER AUSGABEN VOR ORT

Die ermittelten Ausgabenwerte stellen die Gesamtausgaben pro Tag und Besucher*in dar. Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Radurlauber*innen (z.B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmitteln) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich

anfallen (z.B. Unterkunft und Einzelhandel). Die dargestellten Ausgaben wurden sowohl regionsspezifisch (Mosel-Saar) als auch aktivitätsspezifisch (Radfahren) ermittelt. Die vorliegende Untersuchung betrachtet somit nur den touristischen Konsum durch Tages- und Übernachtungsgäste. Dieser muss per Definition streng vom Einheimischenkonsum getrennt werden: sowohl bei den Nachfragevolumina, als auch bei den Ausgaben und den daraus resultierenden Umsätzen.





Aufenthaltstage und Umsätze nach Zielgruppen¹

MARKTSEGMENT	AUFENTHALTSTAGE	X	Ø-TAGES-AUSGABEN ²	=	BRUTTO-UMSATZ
 Übernachtungen ³	1,4 Mio.	x	84, ²⁰ €	=	118,8 Mio. €
 Tagesausflüge	1,0 Mio.	x	31, ²⁰ €	=	31,2 Mio. €
GESAMT	2,4 MIO.				150,0 Mio. €

¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.

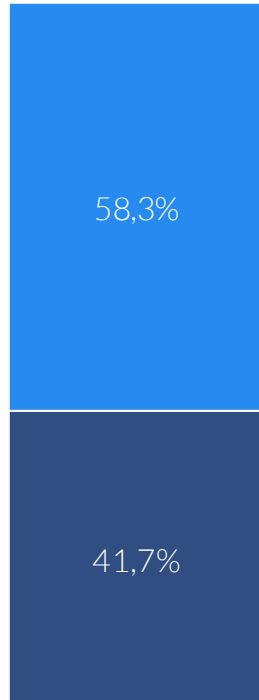
² Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Radurlauber*innen (z.B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmittel während des Fahrradausflugs) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich anfallen (z.B. Unterkunft, Einzelhandel).

³ Hochrechnung auf Grundlage der Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Region Mosel-Saar aus dem Jahr 2024, die durch das dwif durchgeführt wurde.

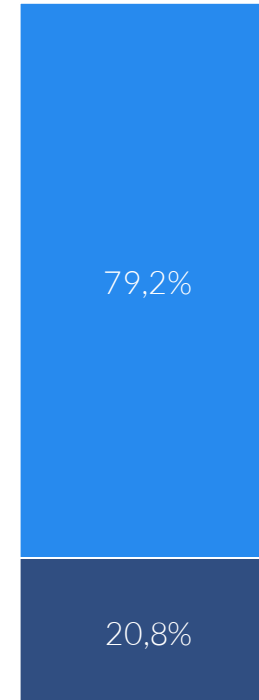


Bedeutung der Zielgruppen im Radtourismus

AUFENTHALTSTAGE: 2,4 MIO.

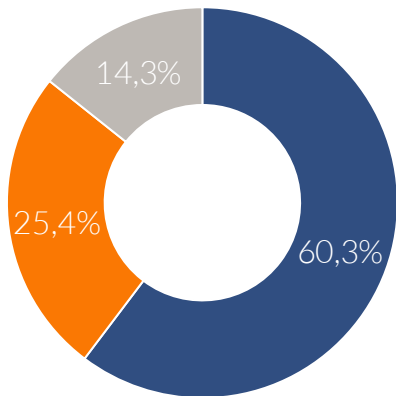


UMSÄTZE: 150,0 Mio. €



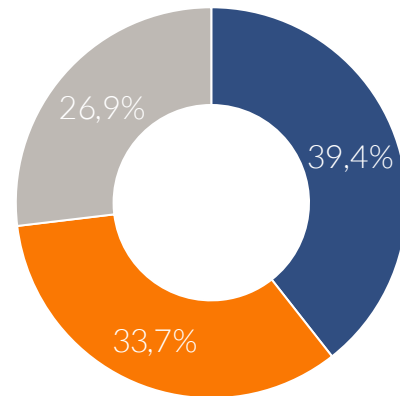


Direkte Profiteure des Radtourismus

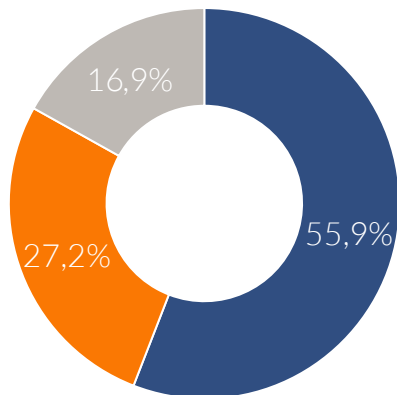


Übernachtungen
118,8 Mio. €

Tagesausflüge
31,2 Mio. €



GESAMT 150,0 Mio. €



Gastgewerbe 83,9 Mio. €



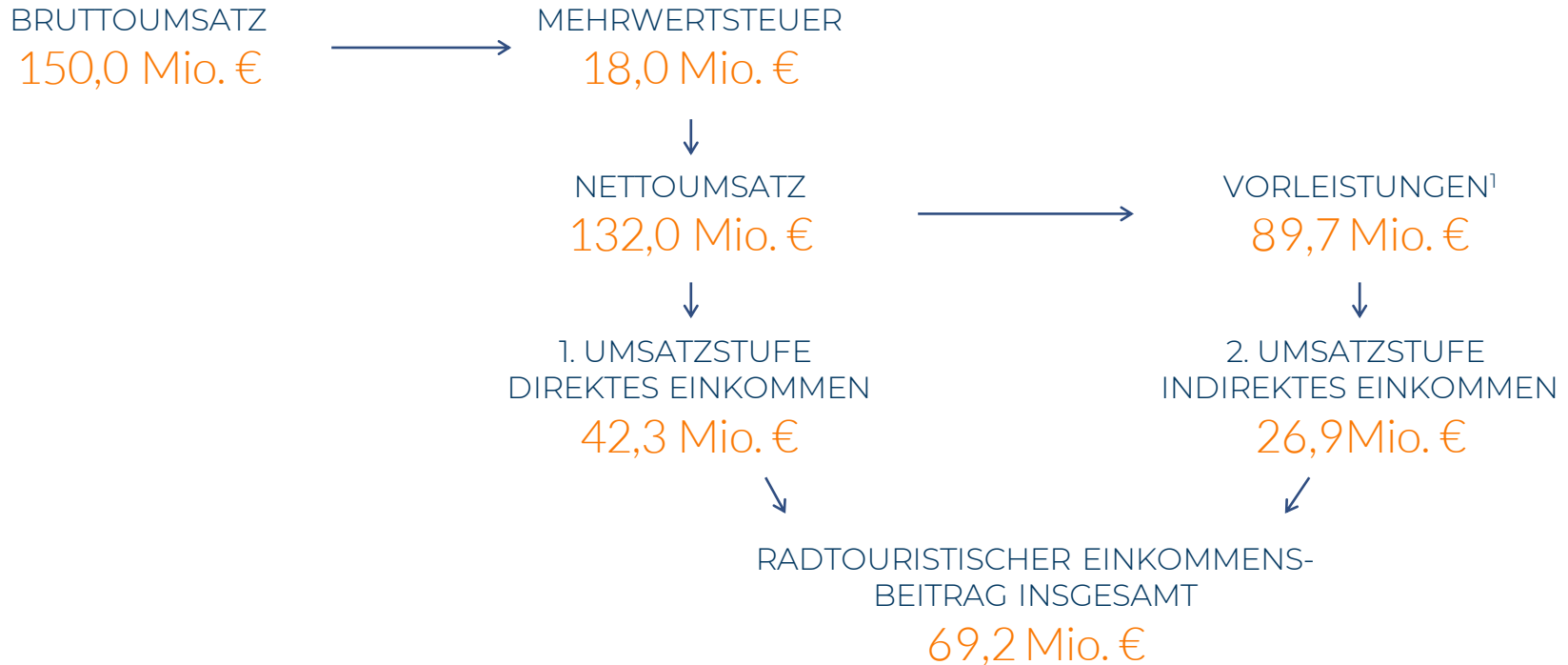
Einzelhandel 40,7 Mio. €



Dienstleistungen 25,4 Mio. €



Direktes und indirektes Einkommen aus dem Radtourismus



¹ Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.



Bezieher*innen eines
Ø-Primäreinkommens

2.394 PERSONEN

radtouristisches Einkommen insgesamt
69,2 Mio. €

Ø-Primäreinkommen pro Kopf
28.925,- €¹

Der Einkommensbeitrag von 69,2 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 2.394 Personen, die durch den Radtourismus in der Region Mosel-Saar ein durchschnittliches Primäreinkommen (= 28.925,- €) pro Kopf und Jahr beziehen könnten.

Dieser Wert darf nicht mit der Anzahl der durch den Radtourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden! Die exakte Bestimmung der Beschäftigungswirkungen des Radtourismus ist nur über aufwendige Primärerhebungen möglich, da beispielsweise viele Personen nur anteilig vom Radtourismus leben (Verkäufer*innen im Einzelhandel bedienen auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Radtourist*innen etc.).

¹ Gewichteter Wert für die Gemeinden der Region Mosel-Saar 2021, vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2021, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2023.



Mehrwertsteuer und
Einkommensteuer

ca. 14,0 Mio. €

+

Grundsteuer
Gewerbsteuer

Allein aus Mehrwertsteuer + Einkommensteuer resultieren ca. 14,0 Mio. € Steueraufkommen aus dem Radtourismus, das jedoch als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zukommt. Der Radtourismus erzeugt u. a. durch Grundsteuer oder Gewerbesteuer zusätzliches Steueraufkommen bzw. weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen.



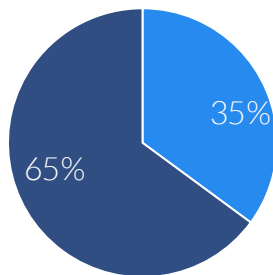
REGIONALÖKONOMISCHE EFFEKTE DURCH DEN WANDERTOURISMUS



Prämissen für die Berechnungen der ökonomischen Effekte

AUFENTHALTSTAGE

- Übernachtungen
- Tagesausflüge



Für die Berechnungen der ökonomischen Effekte wurden folgende Gästegruppen berücksichtigt:

- Übernachtungsgäste in Beherbergungsbetrieben¹
- Tagesgäste (ohne Übernachtung, mit touristischem Motiv).

Insgesamt wurden in der Region Mosel-Saar im Jahr 2023

- 2,4 Mio. Tagesausflüge und
- 1,3 Mio. Übernachtungen durch Wanderurlauber*innen quantifiziert

DEFINITION UND ABGRENZUNG

Wandern und die damit verbundenen touristischen Aktivitäten vor Ort sind bei den Gästen der reiseauslösende Grund (Wandern = Reisemotiv).

Typische Wanderurlauber*innen sind Gäste, die sich aufgrund Ihres Equipments (Rucksäcke, Wanderstöcke, Outfit etc.) oder durch mehrmaliges oder intensives Wandern während des Aufenthalts als solche auszeichnen. Die Wanderungen können dabei sowohl wenige Stunden als auch den gesamten Tag dauern bzw. können auch mehrere Tagesetappen zurückgelegt werden. Die Aktivität Wandern sollte während des Aufenthalts jedoch nicht nur einen beiläufigen Stellenwert haben. Gäste, die während des Aufenthalts im Zuge eines Ausflugs eine kurze Strecke wandern oder z.B. im Zuge einer Pauschale an einer geführten Wanderung teilnehmen zählen hier noch nicht als typische Wanderurlauber*innen.



Prämissen für die Berechnungen der ökonomischen Effekte

DATENGRUNDLAGE

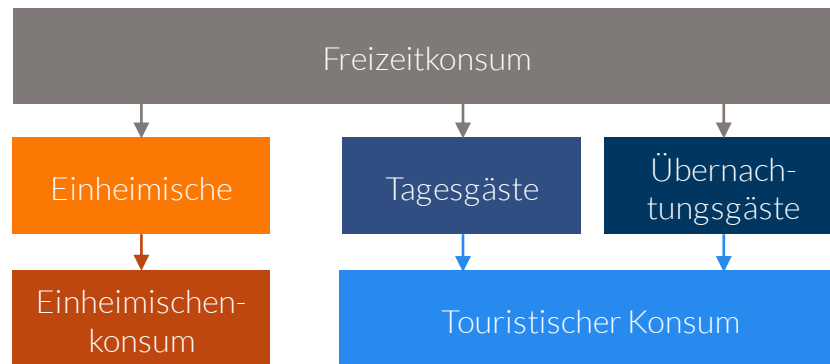
Es wurden folgende Studien bzw. Marktforschungen für Bestimmung der Marktanteile im Wandertourismus sowie die Quantifizierung des Ausgabeverhaltens vor Ort und die Berechnung herangezogen:

- Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe
- dwif-Tagesreisenmonitor
- Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus
- Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region Mosel-Saar 2023

ABGRENZUNG DER AUSGABEN VOR ORT



Die ermittelten Ausgabenwerte stellen die Gesamtausgaben pro Tag und Besucher*in dar. Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Wanderurlauber*innen (z.B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmitteln) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich

anfallen (z.B. Unterkunft und Einzelhandel). Die dargestellten Ausgaben wurden sowohl regionsspezifisch (Mosel-Saar) als auch aktivitätsspezifisch (Wanderbesucher*innen) ermittelt. Die vorliegende Untersuchung betrachtet somit nur den touristischen Konsum durch Tages- und Übernachtungsgäste. Dieser muss per Definition streng vom Einheimischenkonsum getrennt werden: sowohl bei den Nachfragevolumina, als auch bei den Ausgaben und den daraus resultierenden Umsätzen.





Aufenthaltstage und Umsätze nach Zielgruppen¹

MARKTSEGMENT	AUFENTHALTSTAGE	X	Ø-TAGES-AUSGABEN ²	=	BRUTTO-UMSATZ
 Übernachtungen ³	1,3 Mio.	x	86, ⁷⁰ €	=	112,8 Mio. €
 Tagesausflüge	2,4 Mio.	x	27, ⁵⁰ €	=	65,9 Mio. €
GESAMT	3,7 MIO.				178,7 Mio. €

¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.

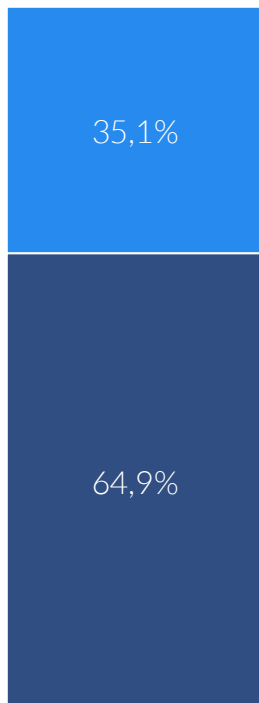
² Die angegebenen Werte beinhalten alle Ausgaben der Wanderurlauber*innen (z.B. für Gastronomie, Verpflegung mit Lebensmittel während der Wanderung) wie auch Ausgaben, welche während des Aufenthalts zusätzlich anfallen (z.B. Unterkunft, Einzelhandel).

³ Hochrechnung auf Grundlage der Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Region Mosel-Saar aus dem Jahr 2024, die durch das dwif durchgeführt wurde.

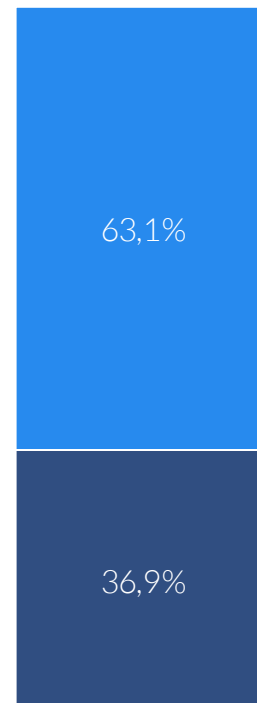


Bedeutung der Zielgruppen im Wandertourismus

AUFENTHALTSTAGE: 3,7 MIO.

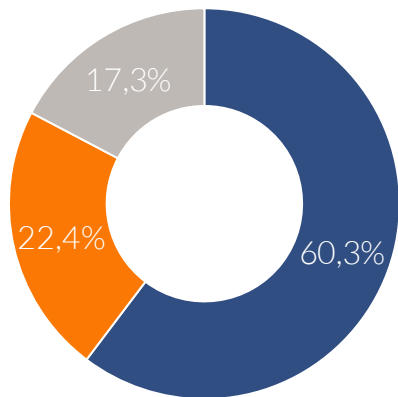


UMSÄTZE: 178,7 Mio. €



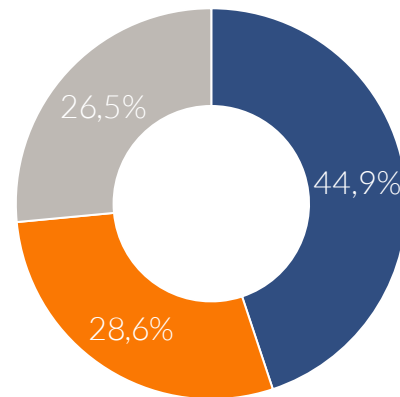


Direkte Profiteure des Wandertourismus

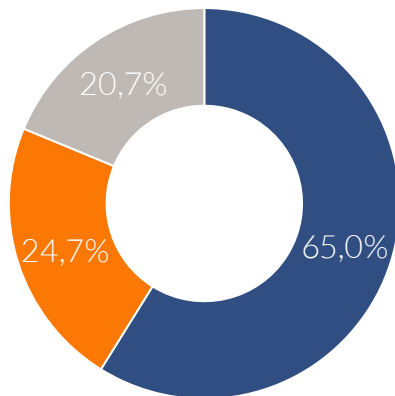


Übernachtungen
112,8 Mio. €

Tagesausflüge
65,9 Mio. €



GESAMT 178,7 Mio. €



Gastgewerbe 97,6 Mio. €



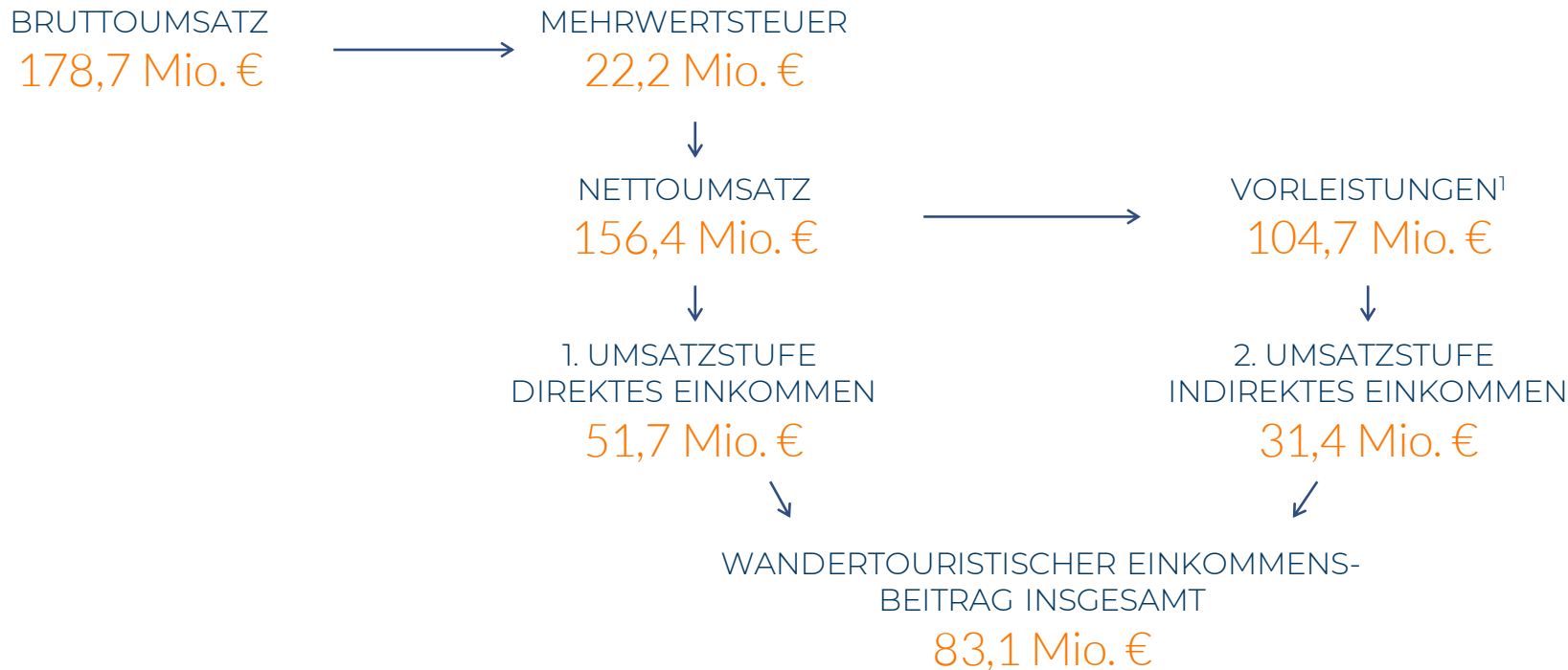
Einzelhandel 44,1 Mio. €



Dienstleistungen 37,0 Mio. €



Direktes und indirektes Einkommen aus dem Wandertourismus



¹ Woher die Vorleistungen im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe bezogen werden (z.B. umliegende Städte und Regionen, restliches Deutschland, Ausland) kann ohne detaillierte Erhebungen nicht ermittelt werden.



Bezieher*innen eines
Ø-Primäreinkommens

2.874 PERSONEN

wandertouristisches Einkommen insgesamt
83,1 Mio. €

Ø-Primäreinkommen pro Kopf
28.925,- €¹

Der Einkommensbeitrag von 83,1 Mio. € entspricht einem Äquivalent von rund 2.874 Personen, die durch den Wandertourismus in der Region Mosel-Saar ein durchschnittliches Primäreinkommen (= 28.925,- €) pro Kopf und Jahr beziehen könnten.

Dieser Wert darf nicht mit der Anzahl der durch den Wandertourismus beschäftigten Personen gleichgesetzt werden! Die exakte Bestimmung der Beschäftigungswirkungen des Wandertourismus ist nur über aufwendige Primärerhebungen möglich, da beispielsweise viele Personen nur anteilig vom Wandertourismus leben (Verkäufer*innen im Einzelhandel bedienen auch Einheimische, Servicepersonal in der Gastronomie kümmert sich nicht nur um Wandertourist*innen etc.).

¹ Gewichteter Wert für die Gemeinden der Region Mosel-Saar 2021, vgl. hierzu Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder; Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2021, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2023.





Mehrwertsteuer und
Einkommensteuer

ca. 17,0 Mio. €

+

Grundsteuer
Gewerbesteuer

Allein aus Mehrwertsteuer + Einkommensteuer resultieren ca. 17,0 Mio. € Steueraufkommen aus dem Wandertourismus, das jedoch als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zukommt. Der Wandertourismus erzeugt u. a. durch Grundsteuer oder Gewerbesteuer zusätzliches Steueraufkommen bzw. weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen.

MARKTSEGMENT	UMSATZ ÜBERNACHTUNGSGÄSTE	+	UMSATZ TAGESGÄSTE	=	BRUTTO- UMSATZ
 Weintourismus	263,0 Mio.	+	158,7 Mio. €	=	421,7 Mio. €
 Kulturtourismus	87,3 Mio. €	+	90,2 Mio. €	=	177,5 Mio. €
 Radtourismus	118,8 Mio. €	+	31,2 Mio. €	=	150,0 Mio. €
 Wandertourismus	112,8 Mio. €	+	65,9 Mio. €	=	178,7 Mio. €
GESAMT					927,9 Mio. €

¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.



ERGEBNISSE DER BEHERBERGUNGSBEFRAGUNG

Details zur Beherbergungsbefragung

Methodik

- Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Tourismusregion Mosel-Saar
- Gesamtstichprobe: $n = 408$
- Befragungszeitraum: Juli 2024
- Fragebogenentwurf: dwif-Consulting GmbH in enger Abstimmung mit der Mosellandtouristik GmbH
- Durchführung der Befragung: dwif-Consulting GmbH und Mosellandtouristik GmbH

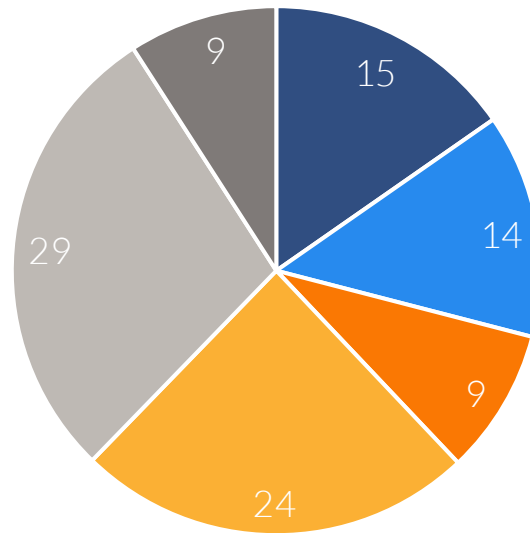
Sonstige Hinweise

- Die Werte in der nachfolgenden Auswertung sind gerundet. Rundungsdifferenzen (z.B. 99% oder 101%) sind möglich.

Gätestruktur

Wie setzt sich die Struktur Ihrer Gäste (nach deren Hauptreisemotiv im Jahr 2023) zusammen?

(Angaben in %)



■ Typische Radurlauber*innen



■ Typische Wanderurlauber*innen



■ Typische Kultururlauber*innen



■ Typische Weinurlauber*innen



■ Sonstige Urlaubsgäste

■ Beruflich motivierte Gäste

Aktivitäten – TOP 15

Welche Aktivitäten unternehmen Ihre Gäste in der Regel während des Aufenthalts in Ihrem Betrieb?

(Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

	Top 15	%
	Wandern	91
	Radfahren/Mountainbiking	88
	Besuch von Restaurants, Cafés, Bars, etc.	84
	Fahrt mit Ausflugsschiffen, Fähren	78
	Besuch von Wein- und Straßenfesten	75
	Besuch von Weingütern	70
	Besuch von Burgen, Kirchen, Denkmälern	65
	Erholungs-/Spazierfahrt, „Nichts bestimmtes“	50
	Besuch von Altstadt- und Volksfesten, Weihnachtsmärkten etc.	48
	Shopping, Schaufensterbummeln (in der Stadt)	43
	Besuch von Verwandten/Bekanntem	38
	Besuch von Museen, Ausstellungen	37
	(Stadt-)Führungen	32
	Besuch von Hallen-/Freibädern	27
	Planwagenfahrt	24

Aktivitäten – weitere Nennungen

Welche Aktivitäten unternehmen Ihre Gäste in der Regel während des Aufenthalts in Ihrem Betrieb?

(Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich)

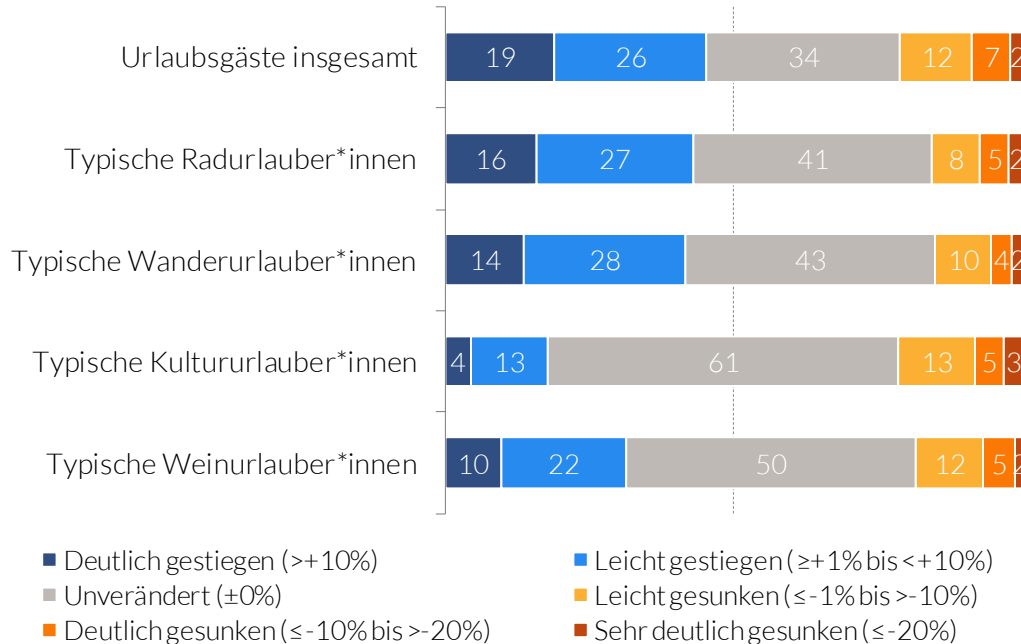
weitere Nennungen	%
Besuch von Thermen, Wellnesseinrichtungen	21
Besuch von Zoo, Wild-, Tierparks	20
Besuch von Freizeitparks	18
Geführte (Rad-/Wander-)Touren	12
Besuch sonstiger Sehenswürdigkeiten oder Freizeiteinrichtung	12
Kanu/SUP	12
Besuch von Landschafts- und Naturattraktionen	10
Nutzung sonstiger touristischer Transportmittel	8
Besuch von Parks/Gärten	8
Konzert- und Theaterbesuche	7
Golf spielen	6
MICE/Tagung/Co-Working etc.	4
Besuch von Sportveranstaltungen	4
Besuch sonstiger Veranstaltungen	4
Extremsport (z.B. Paragliding, Klettern)	2
Kinobesuch	1
Sonstige wassersportliche Aktivitäten	1
keine davon	1
Sonstige sportliche Aktivitäten	1

Quelle: dwif 2024, Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Tourismusregion Mosel-Saar: n = 408

Positive Entwicklung der Nachfrage gegenüber der Vor-Corona-Zeit

Wie hat sich die Nachfrage der folgenden Gäste-Segmente gemessen an den Übernachtungszahlen im Jahr 2023 gegenüber der Zeit vor Corona (also vor 2020) in Ihrem Beherbergungsbetrieb entwickelt?

(Angaben in %)



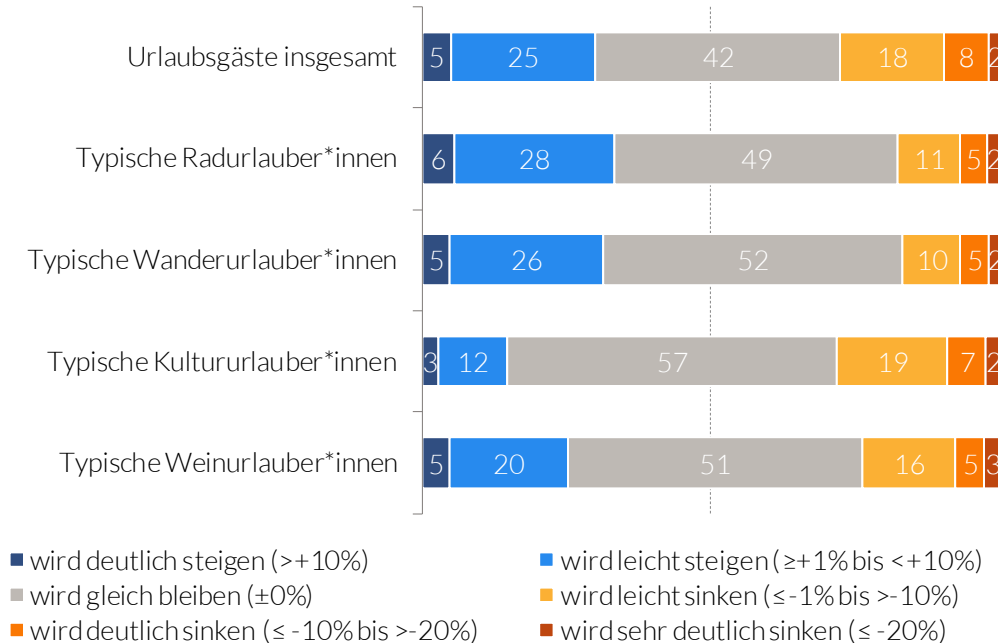
- Ein Drittel der Beherbergungsbetriebe in der Tourismusregion Mosel-Saar gibt an, dass die Anzahl der Urlaubsgäste gegenüber der Zeit vor Corona unverändert geblieben ist. 45% sprechen sogar von einem Wachstum.
- Dies trifft insbesondere auf die Tourismussegmente Radurlauber*innen und Wanderurlauber*innen zu, während typische Kultururlauber*innen nahezu konstant geblieben sind.

Quelle: dwif 2024, Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Tourismusregion Mosel-Saar: n = 408

Prognose für die Zukunft stabil

Wie schätzen Sie die Nachfrage-Entwicklung der folgenden Gäste-Segmente gemessen an den Übernachtungszahlen in den nächsten 3 Jahren in Ihrem Beherbergungsbetrieb ein?

(Angaben in %)



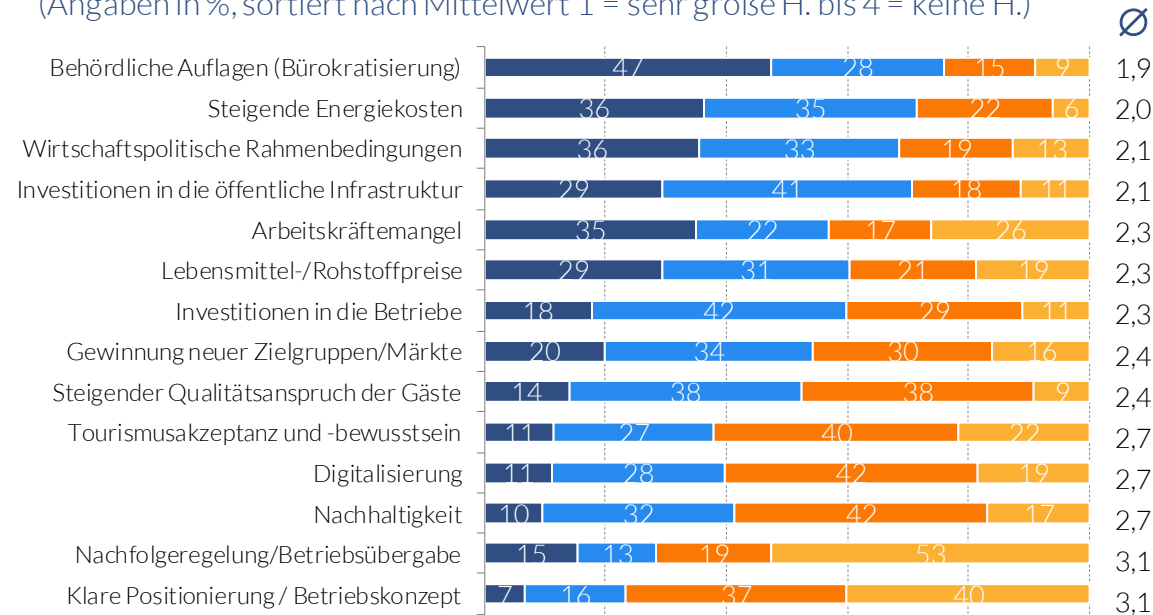
- Aus Sicht der Beherbergungsbetriebe wird die Nachfrage in den nächsten 3 Jahren tendenziell stabil bleiben.
- Allerdings gibt es auch 28% der befragten Betriebe, die einen Rückgang der Nachfrage bei den Urlaubsgästen insgesamt und den Kultururlauber*innen erwarten.
- Dennoch geht über die Hälfte der Betriebe bei den Kultururlauber*innen von einer unveränderten Nachfrage aus.

Quelle: dwif 2024, Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Tourismusregion Mosel-Saar: n = 408

Bürokratie und Energiekosten stellen eine große Herausforderung dar

Wo liegen aus Ihrer Sicht derzeit die größten Herausforderungen für Sie/Ihren Betrieb?

(Angaben in %, sortiert nach Mittelwert 1 = sehr große H. bis 4 = keine H.)



■ sehr große Herausforderung ■ große Herausforderung ■ geringe Herausforderung ■ keine Herausforderung

- Die größten Herausforderungen für die Betriebe stellen die behördlichen Auflagen, steigende Energiekosten und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen dar.
- Auch fehlende Investitionen in die öffentliche Infrastruktur sowie der Arbeitskräftemangel wirken sich negativ aus.
- Digitalisierung und Nachhaltigkeit stellen immerhin für ca. 40% der Betriebe eine Herausforderung dar.

DWIF-TAGESREISENMONITOR

Anteile im Tagestourismus nach Sinus-
Milieus in der Region Mosel-Saar 2023

Auftraggeber: Mosellandtouristik GmbH



München, Oktober 2024

Details zum dwif-Tagesreisenmonitor

WER WURDE BEFRAGT?

- deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 75 Jahren
- jährlich rund 15.600 Interviews
 - davon 280 berichtete Tagesausflüge in die Region Mosel-Saar 2021-2023

WAS WURDE GEFRAGT?

- Wöchentlich wurde das Tagesreiseverhalten der letzten Woche abgefragt
 - u.a. Herkunft, Zielort, Aktivitäten, Ausgabeverhalten, Begleitung, soziodemografische Angaben etc.

WIE WURDE BEFRAGT?

- Im Rahmen eines Online-Panels
- Hochrechnung der Ergebnisse erfolgte auf die deutschsprachige Gesamtbevölkerung
- Es fanden umfangreiche Plausibilitätskontrollen statt
- Tagesreisende aus dem Ausland wurden nicht berücksichtigt

Die nachfolgenden Ergebnisse in Prozentwerten sind gerundet.

Definition Tagesausflug & Tagesgeschäftsreise

Als **Tagesausflug** wird jedes Verlassen des Wohnumfeldes bezeichnet, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- **nicht** als Fahrt von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- **nicht** als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z. B. Lebensmittel) und
- **nicht** einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z. B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, tägliche Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge, Gottesdienstbesuche).

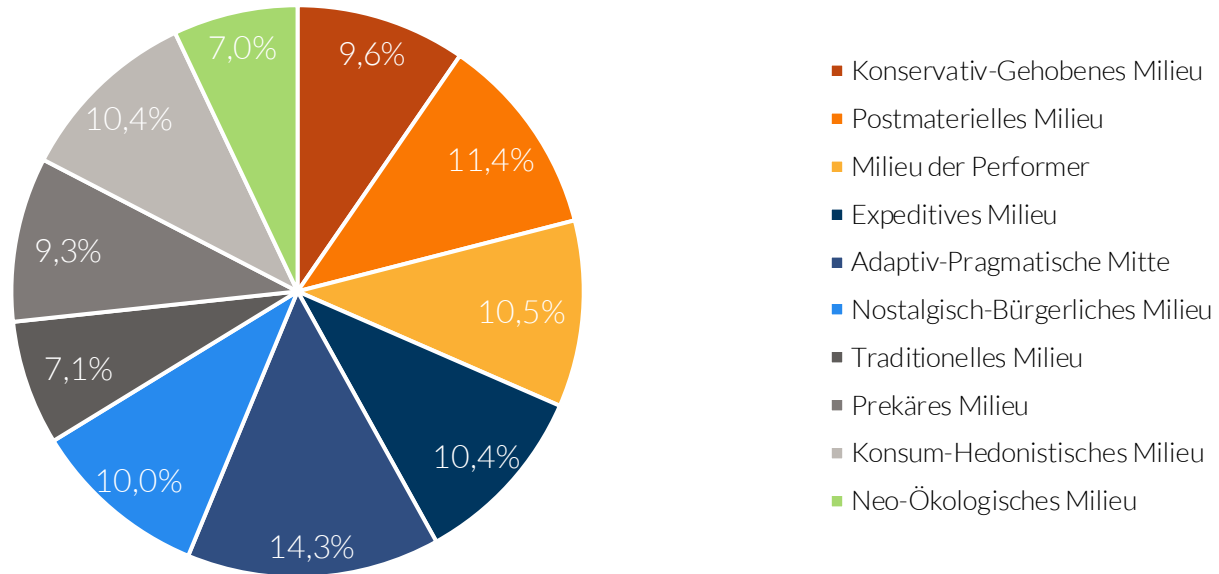
Als **Tagesgeschäftsreise** zählen alle Ortsveränderungen zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben, die über die Gemeindegrenze, in der sich der ständige Arbeitsplatz des Betroffenen befindet, hinausführen. Hierunter fallen jedoch

- **nicht** Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z. B. Montage) und
- **nicht** Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (z. B. so genannte „Dienstgänge“).

Adaptiv-Pragmatische Mitte und Postmaterielles Milieu machen die größten Anteile aus

Anteile der Tagesgäste nach Sinus-Milieus

Angaben in %





DEFINITIONEN UND METHODIK

Definition Tourismus

Im Sinne der Welttourismusorganisation (UNWTO) werden unter Tourismus

- alle Aktivitäten von Personen,
 - die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen,
 - sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken und
 - nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten
- verstanden.



Quelle: dwif 2024; in Anlehnung an UNWTO (1995)

Übernachtungstourismus

CAMPINGTOURISMUS

Angaben zu Übernachtungen auf Touristikstandplätzen liefern (in der Regel) die amtliche Statistik sowie Recherchen und Berechnungen von uns. Zur Bestimmung aller Campingübernachtungen erheben wir die Anzahl der verfügbaren Dauerstandplätze. Übernachtungen auf diesen basieren auf Hochrechnungen von uns sowie Einschätzungen und Statistiken der Akteur*innen vor Ort. Die Bestimmung der Übernachtungen von Reisemobilist*innen außerhalb von Campingplätzen erfolgt auf Basis von Zulieferungen der Projektpartner*innen (Anzahl Standplätze/ verkaufte Parktickets etc. / wenn möglich Übernachtungszahlen) oder auf Detailrecherchen bzw. Hochrechnungen von uns.

GEWERBLICHE ÜBERNACHTUNGEN ≥ 10 BETTEN

Die gewerblichen Übernachtungen liefert (in der Regel) die amtliche Beherbergungsstatistik. Die einzelnen

Betriebstypen (wie z. B. Hotellerie, gewerbliche Ferienwohnungen, Reha-Kliniken) werden gesondert ausgewiesen und von uns auf Plausibilität geprüft und gegebenenfalls angepasst. Für diese Untersuchung liegt die Beherbergungsstatistik der Projektpartner*innen vor. Daten des statistischen Amtes, welche der Geheimhaltung unterliegen, werden plausibel hochgerechnet.

PRIVATQUARTIERE < 10 BETTEN

Das Gesamtangebot dieses Segments wird (falls keine Statistiken hierzu vorliegen) primär erhoben oder geschätzt und mit einer von uns spezifisch ermittelten Auslastung hinterlegt. Diese basiert auf Analysen vorliegender Studien, Statistiken und Auskünften.

VISITS OF FRIENDS AND RELATIVES

Dieses Segment kann nur durch eine repräsentative Haushaltsbefragung im Untersuchungsgebiet ermittelt werden.

TAGESAUSFLUG

Ein Tagesausflug ist jedes Verlassen des Wohnumfeldes, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z. B. Lebensmittel) und
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z. B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge).

Ein wichtiger Aspekt ist darüber hinaus, dass Tagesreisen nur in Betracht gezogen werden, wenn die Befragten ihre Aktivitäten auch als Tagesreise empfinden und darüber berichten. Nur wenn diese subjektive „Hürde“ überwunden wird, werden Tagesreisen in die Erhebung einbezogen, andernfalls werden sie nicht erfasst.

TAGESGESCHÄFTSREISE

Eine Tagesgeschäftsreise ist das Verlassen des ständigen Arbeitsplatzes zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben außerhalb der Gemeindegrenze. Nicht jedoch

- Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z. B. Montage)
- Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (z. B. sogenannte „Dienstgänge“)

Quantifizierung des Tagestourismus

Die Anzahl der Tagesreisen zu ermitteln ist ein komplexer Vorgang. Eine einfache Übertragung von Relationen übergeordneter Regionen oder anderer Orte würde hierbei zu falschen Ergebnissen führen. Wir berechnen die Werte individuell und der jeweiligen Situation vor Ort angepasst. Die Analysen ergeben erst nach zahlreichen Plausibilitätskontrollen ein verlässliches Bild des Tagestourismus.



Bei der **ERMITTLUNG DES TAGESTOURISMUS** werden **WEDER ZEITLICHE (REISEDAUER IN STUNDEN) NOCH ENTFERNUNGSBEZOGENE (DISTANZ IN KILOMETER) EINSCHRÄNKUNGEN** vorgenommen und somit **ALLE TAGESREISEN ERFASST**.

Hierbei werden eine Vielzahl unterschiedlichster Datenquellen herangezogen, u. a.:

- **DWIF-TAGESREISENMONITOR**: Exklusive und kontinuierliche Primärerhebung von uns zum Tagestourismus in Deutschland seit 2016
- **ORTSSPEZIFISCHE GEGEBENHEITEN** wie Ortstypen (Großstadt, Kurort, Badeort, Messestandort, sonstige Gemeinde etc.), Ortsgrößen und -lagen, touristisches sowie allgemeines Angebot (Shoppingmöglichkeiten, Freizeiteinrichtungen, Gastronomieangebot etc.)
- **ORTSSPEZIFISCHE HINTERGRUNDZAHLEN** (z. B. Gästezahlen von Einrichtungen und Veranstaltungen, Bevölkerungszahlen im Einzugsgebiet, Verkehrsanbindung, Infrastruktur)
- Zahlreiche **PLAUSIBILITÄTSTESTS**, u. a. anhand von Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik
- Durch jahrzehntelange **ERFAHRUNGEN** ermittelte dwif-interne Daten

Ausgabeverhalten der Gäste

AUSGABEN DER ÜBERNACHTUNGSGÄSTE

Ausgangspunkt sind die individuellen Ausgaben der Gäste (nachfrageseitige Datenerfassung zum Ausgabeverhalten), die entsprechend der ortsspezifischen Situation im Untersuchungsgebiet gewichtet werden.

Dabei wird eine Differenzierung nach Preiskategorien für die genutzten Unterkunftsformen vorgenommen. Hierbei nutzen wir verschiedene Datenbanken und Ergebnisse aus eigenen Grundlagenuntersuchungen.

Die ausgewiesenen Werte spiegeln somit das individuelle Ausgabeverhalten der Gäste wider.

Folgende Aspekte sind in der vorliegenden Untersuchung nicht berücksichtigt:

- Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet (z. B. Benzinkosten, Bahn- / Flugticket)
- Ausgaben der Gäste für Reisevor- und -nachbereitung (z. B. neuer Koffer, Urlaubsbilder)
- Umsätze und Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen der Bevölkerung (z. B. Taxi zum Flughafen, Einkäufe für die Reise)
- Freizeitverhalten im Wohnumfeld und spezielle Marktsegmente (z. B. Nutzung von Freizeitwohnsitzen)

Quelle: dwif 2024

AUSGABEN DER TAGESGÄSTE

Eine unreflektierte Übernahme veröffentlichter Ausgabenwerte für übergeordnete Regionen würde zu falschen Ergebnissen führen. Ausgangspunkte für die individuellen Berechnungen von uns für das Zielgebiet sind u. a.:

- dwif-Tagesreisenmonitor: Exklusive und kontinuierliche Primärerhebung von uns zum Tagestourismus in Deutschland seit 2016
- ortsspezifische Analysen der relevanten Freizeitangebote (z. B. Eintrittspreise, Fahrpreise)
- Plausibilitätstests u. a. anhand von Sonderauswertungen der Umsatzsteuerstatistik

1

BRUTTOUMSÄTZE (INKL. MWST.): NACHFRAGEUMFANG x TAGESAUSGABEN = BRUTTOUMSATZ

Die Umsätze werden differenziert nach Marktsegmenten (Übernachtungsgäste, Tagesgäste etc.) sowie profitierenden Branchen (Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister) dargestellt.

NETTOUMSÄTZE (EXKL. MWST.):

BRUTTOUMSATZ – MEHRWERTSTEUER = NETTOUMSATZ

2

Hierbei werden unterschiedliche Mehrwertsteuersätze berücksichtigt. Umsätze von Privatquartieren und Jugendherbergen sind beispielsweise von der MwSt. befreit. Beherbergungsumsätze in gewerblichen Betrieben werden i. d. R. mit 7 % besteuert. Beim Lebensmitteleinzelhandel gilt zum Teil der ermäßigte, beim übrigen Einzelhandel i. d. R. der volle Mehrwertsteuersatz. Je nach Zusammensetzung der touristischen Ausgaben ergeben sich folglich ganz orts- oder regionsspezifische Abzüge vom Bruttoumsatz.

EINKOMMENSWIRKUNGEN DER ERSTEN UMSATZSTUFE (EW 1):

NETTOUMSATZ x WERTSCHÖPFUNGSQUOTE = EW 1

3

Die Wertschöpfungsquote gibt den Anteil des Nettoumsatzes an, welcher unmittelbar zu Löhnen, Gehältern oder Gewinnen – also zu Einkommen – wird (= direkter Einkommenseffekt). Der verbleibende Rest wird von den profitierenden Unternehmen für Vorleistungen aufgewendet. Für die Berechnung verwenden wir individuelle, branchenspezifische Wertschöpfungsquoten.

4

EINKOMMENSWIRKUNGEN DER ZWEITEN UMSATZSTUFE (EW 2):
(NETTOUMSATZ – EW 1) x WERTSCHÖPFUNGSQUOTE = EW 2

Bei der zweiten Umsatzstufe werden alle Einkommenswirkungen bei den Vorleistungslieferanten (Nettoumsatz – EW 1) dargestellt, die zur Aufrechterhaltung der touristischen Dienstleistungsqualität benötigt werden (= indirekte Einkommenseffekte).

Hierunter fallen u. a.

- die Zulieferung von Waren (z. B. Brötchen von der Bäckerei, Strom vom Energieversorger),
- die Bereitstellung von Dienstleistungen (z. B. Prospekte von der Werbeagentur, Versicherungen, Bankkredite) und
- Investitionen in die Substanzerhaltung (z. B. Neubau bzw. Renovierungsarbeiten durch Handwerksfirmen).

5

TOURISTISCHER EINKOMMENSBEITRAG:(EW 1 + EW 2) :
PRIMÄREINKOMMEN (PE) = TOURISMUSBEITRAG ZUM PE IN %

Die Summe der touristischen Einkommensbeiträge aus den beiden Umsatzstufen wird durch das gesamte Primäreinkommen vor Ort geteilt. Daraus lässt sich der relative Beitrag des Tourismus zum Gesamteinkommen im Untersuchungsgebiet ableiten.

6

BESCHÄFTIGUNGSWIRKUNG:

(EW 1 + EW 2) : PRIMÄREINKOMMEN PRO KOPF = EINKOMMENSÄQUIVALENT

Durch Division des nominalen Einkommensbeitrages aus dem Tourismus durch das von der amtlichen Statistik für das Untersuchungsgebiet ausgewiesene „durchschnittliche Primäreinkommen pro Kopf und Jahr“ lässt sich die Anzahl der Personen (= Einkommensäquivalent) errechnen, die durch die touristische Nachfrage im Untersuchungsgebiet ein durchschnittliches Primäreinkommen pro Kopf und Jahr beziehen könnten. Die tatsächliche Zahl, der anteilig oder voll vom Tourismus abhängigen Arbeitsplätze einer Region ist in der Regel wegen hoher Anteile von Saison- und Teilzeitbeschäftigten deutlich höher, kann jedoch nur über aufwendige Primärerhebungen ermittelt werden.

7

STEUEREFFEKTE AUS DEN TOURISTISCHEN UMSÄTZEN

Das aus dem Tourismus resultierende Steueraufkommen setzt sich in erster Linie aus Umsatz- (um die Vorsteuer bereinigte Mehrwertsteuer) und Einkommensteuer (Eingangssteuersatz) zusammen. Beide sind als Gemeinschaftssteuern an den Fiskus abzuführen. Sie fließen über den Länder- und kommunalen Finanzausgleich anteilig Bund, Ländern und Kommunen zu. Hinzu kommen kommunale Steuern (z. B. Gewerbe- und Grundsteuer) und Abgaben, welche die Gäste (z. B. Kurtaxe) oder die Unternehmen am Ort (z. B. Fremdenverkehrsabgabe) zu tragen haben. Ohne aufwendige Primärerhebungen sind die den einzelnen Gebietskörperschaften zufließenden Steuereinnahmen jedoch nicht im Detail zu ermitteln.



GLOSSAR UND QUELLEN

AUFENTHALTSTAG

Bei den Berechnungen von uns zum Wirtschaftsfaktor Tourismus wird jeder Tagesausflug, jede Tagesgeschäftsreise und jede Übernachtung jeweils als ein Aufenthaltstag gezählt. Die Addition der Nachfragesegmente ergibt folglich die gesamte touristische Nachfrage in Form von Aufenthaltstagen.

AUSGABENSTRUKTUR

Differenzierung der Ausgaben pro Person und Tag nach Gastgewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen.

BRUTTOUMSATZ

Ergibt sich aus der Multiplikation des Nachfrageumfanges mit den Ø-Tagesausgaben pro Kopf (inkl. MwSt.).

CAMPINGTOURISMUS

Touristikcamper und Dauercamper auf Campingplätzen.

Daten zu Reisemobilist*innen außerhalb der Campingplätze werden zum Teil von Kommunen erfasst (z. B. Anzahl der Parkscheine).

DIENSTLEISTUNGEN, SONSTIGE

Ausgaben der Gäste in allen Bereichen außerhalb des Gastgewerbes und des Einzelhandels, wie z. B. ÖPNV-Nutzung, Eintrittsgebühren, Inanspruchnahme von Wellnessangeboten, Tagungsgebühren, Gästekarten / Inklusivkarten.

EINKOMMENSBEITRAG DES TOURISMUS

Der relative Beitrag des Tourismus zum Primär- bzw. Volkseinkommen wird wie folgt ermittelt: Addition der touristischen Einkommenseffekte der ersten und zweiten Umsatzstufe (= absoluter Einkommensbeitrag des Tourismus) und dessen Division durch das Primär- bzw. Volkseinkommen vor Ort (siehe Berechnungsweg).

EINKOMMENSEFFEKTE, DIREKT

Lassen sich aus der Ausgabenstruktur der Gäste ableiten. Nach Abzug der Mehrwertsteuer vom Bruttoumsatz ergibt sich der Nettoumsatz für die einzelnen Ausgabearten. Aus der Multiplikation des Nettoumsatzes der einzelnen Branchen mit den jeweiligen Wertschöpfungsquoten dieser Branchen ergeben sich die direkten Einkommenseffekte. Dies entspricht der Wertschöpfung auf der ersten Umsatzstufe.

EINKOMMENSEFFEKTE, INDIREKT

Ergeben sich aus der Multiplikation der Vorleistungen mit der Wertschöpfungsquote der zweiten Umsatzstufe.

EINZELHANDEL

Bei Berechnungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus wird der Einzelhandel in Lebensmittel Einzelhandel und sonstigen Einzelhandel unterteilt.

GASTGEWERBE

Oberbegriff für das Beherbergungs- und Gaststätten-gewerbe. In der vorliegenden Studie ist die Definition jedoch nicht deckungsgleich zur Umsatzsteuerstatistik (WZ-Code 55/56), da dort beispielsweise jene Ausgaben nicht erfasst werden, die von Gästen für Übernachtungen in privaten Ferienwohnungen/Quartieren, Sanatorien oder beim Dauercamping getätigt werden. Diese sind entweder anderen WZ-Codes zugeordnet oder überhaupt nicht umsatzsteuerlich erfasst, da sie unterhalb der Steuerfreigrenze bleiben. Bei den Gastronomieumsätzen gibt es ebenso Abweichungen, da Umsätze von Gästen auch in Kiosken oder in Restaurants von Kaufhäusern, bei Bäckereien, Metzgereien, Tankstellen oder anderen Einzelhandelsgeschäften mit Gastronomieeinheiten getätigt werden. Seitens der Gäste werden diese als „Ausgaben für Verzehr von Speisen und Getränken“ betitelt und sind hier somit in den ausgewiesenen Werten

der Gastronomie enthalten. Seitens der Umsatzsteuerstatistik werden diese aber in anderen Wirtschaftszweigen und nicht unter Gastgewerbe verbucht (z.B. gewisse Dienstleistungen bei WZ 86 Gesundheitsleistungen).

GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE

Alle Beherbergungsstätten mit 10 oder mehr Betten (bei Campingplätzen mit 10 oder mehr Standplätzen). Die Daten werden in der amtlichen Beherbergungsstatistik erfasst, in der z. B. auch Vorsorge- und Rehakliniken oder Campingplätze enthalten sind. Bei den Berechnungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus werden die Campingbetriebe jedoch getrennt von den übrigen gewerblichen Beherbergungsbetrieben betrachtet.

NETTOUMSATZ

Ergibt sich nach Abzug der Mehrwertsteuer vom Bruttoumsatz.

PRIMÄREINKOMMEN

Einkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) aus Erwerbstätigkeit und Vermögen: Arbeitnehmerentgelt, Einkommen der Einzelunternehmen/Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen; vgl. hierzu auch Definition und Angaben der Statistischen Ämter der Länder sowie des Statistischen Bundesamtes (siehe Quellen).

PRIVATQUARTIERE

Alle Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Betten, vorrangig Ferienwohnungen und -häuser, kleine Pensionen und Gasthöfe aber auch Privatzimmer.

TAGESAUSGABEN

Gesamtsumme der pro Person und Tag je Aufenthaltstag getätigten Ausgaben.

TAGESREISEN

Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen. Bei den Ausflügen: Verlassen des Wohnumfeldes (in der Regel Gemeindegrenze; bei Großstädten über 100.000 Einwohner*innen wird das Wohnumfeld im Allgemeinen mit dem Stadtteil, -bezirk gleichzusetzen sein), ohne Pendlerverkehr, Einkaufsfahrten zur Deckung des täglichen Bedarfs und regelmäßige Routinefahrten (z. B. Vereinsaktivität im Nachbarort, Behördengang, Gottesdienstbesuch). Bei Geschäftsreisen ohne Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z. B. Montage) sowie ohne Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (z. B. Dienstgänge).

ÜBERNACHTUNGSREISEN

Alle Reisen mit mindestens einer Übernachtung unabhängig vom Reisemotiv; Dauer nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung zu Zwecken von Urlaub, Freizeit, Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, Besuch von Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstiger Gründe.

UMSATZSTEUER (MEHRWERTSTEUER)

Steuer auf den Austausch von Leistungen. Belastet wird dabei der von den Unternehmen erwirtschaftete Mehrwert. Der Endverbraucher hat die Mehrwertsteuer in voller Höhe zu tragen. Je nach Ausgabenart gelten unterschiedliche Mehrwertsteuersätze. Neben dem vollen Mehrwertsteuersatz (19 %), gibt es den ermäßigten Steuersatz (7 % u. a. für Beherbergungsleistungen, Lebensmittel, ÖPNV, Seilbahnen, Zeitungen) sowie eine

Steuerbefreiung (0 % u. a. für Heilbehandlungen, Jugendherbergen, viele Privatquartiere, Mieten, Reha-Einrichtungen).

VERWANDTEN-, BEKANNTENBESUCHER*INNEN (AUCH VFR = "VISITS OF FRIENDS AND RELATIVES")

Die touristisch relevanten Übernachtungen in den Privatwohnungen der Einheimischen im Untersuchungsgebiet.

VORLEISTUNGEN

Der Betrag, welcher nach Abzug der direkten Einkommenseffekte vom Nettoumsatz verbleibt, wird für Vorleistungen ausgegeben; z. B. Zulieferung von Waren (Brötchen von Bäckereien, Strom vom Energieerzeuger), Bereitstellung von Dienstleistungen (z. B. Prospekte der Werbeagentur, Kredite, Versicherungen) und Investitionen in die Substanzerhaltung (z. B. Neubau bzw. Renovierung durch Handwerkerfirmen).

WERTSCHÖPFUNG (AUCH EINKOMMEN)

Im Sinne der in dieser Untersuchung durchgeführten Berechnungen gleichzusetzen mit den Löhnen und Gehältern der in den touristisch relevanten Betrieben beschäftigten Personen und den Gewinnen der relevanten Unternehmen. Die Wertschöpfungsquote ist hierbei der Anteil des Nettoumsatzes in Prozent, der direkt zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen – also zu Einkommen – wird. Die Wertschöpfungsquoten basieren z. B. auf Betriebsvergleichen für unterschiedliche Branchen (z. B. dwif-Betriebsvergleiche für die Hotellerie und Gastronomie), amtlichen Statistiken, in denen Kostenstrukturen für verschiedene Wirtschaftszweige ausgewiesen werden, sowie Detailerhebungen für ausgewählte Verkehrsleistungen bzw. Infrastruktureinrichtungen, die u. a. auch aus Studien von uns abgeleitet werden.

Datenquellen

Wir recherchieren **alle extern verfügbaren Daten**, die für die Erstellung der Studie hilfreich sind. Dies umfasst u. a.:

- Sonderauswertungen (z. B. aus der amtlichen Beherbergungs- und Umsatzsteuerstatistik)
- Gemeindestatistiken (z. B. Bevölkerungs- und Haushaltszahlen)
- Daten aus den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder
- Auskünfte, Datenmaterial und Statistiken der Auftraggeber*innen / Projektpartner*innen (z. B. Kataloge, Broschüren, Statistiken, Gästezahlen, Einschätzungen der Expert*innen vor Ort) sowie Gespräche mit sonstigen Leistungsträger*innen und Interessensvertreter*innen
- vorhandene Gutachten, Entwicklungskonzepte sowie weitere relevante Analysen
- Internetrecherchen

Wichtige Daten für die Berechnungen werden unseren **internen Datenbanken und Studien** entnommen:

- Untersuchungen zu den Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland
- Studien zu den Tagesreisen der Deutschen
- Betriebsvergleiche für die Hotellerie und Gastronomie
- Exklusive Datenbanken aller Hotelbetriebe in Deutschland (u. a. Kapazitäten, Preisstrukturen, Kettenhotellerie)
- Analysen zum Camping- und Privatquartiermarkt in Deutschland
- Segmentspezifische Untersuchungen
(z. B. Städtetourismus, Kulturtourismus, Radtourismus, Wandertourismus, Jugendherbergstourismus)

dwif-interne Studien und Datenbanken

dwif (Hrsg.): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, in: dwif-Schriftenreihe, Heft 53, München 2010.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Bayern, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 86, München 2022.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Mecklenburg-Vorpommern, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 85, München 2020.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Thüringen, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 81, München 2017.

dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023.

dwif (Hrsg.): Hotelbetriebsvergleich Deutschland, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 84, München 2019.

dwif (Hrsg.): Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus (ERV/DZT), München, laufende Untersuchung und Erhebungen seit 2006.

dwif (Hrsg.): dwif-Tagesreisenmonitor, München, laufende Untersuchung und Erhebungen seit 2016.

dwif (Hrsg.): dwif-Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Region Mosel-Saar 2023, München 2024.

dwif (Hrsg.): Online-Befragung der Beherbergungsbetriebe in der Region Mosel-Saar 2024, München 2024.

extern verfügbare Daten

Mosellandtouristik GmbH: Auskünfte, Datenmaterial und Statistiken, Bernkastel-Kues 2024.

Statistisches Amt des Saarlandes: Statistische Berichte (G IV 1), Saarbrücken 2024.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Berichte (G IV 1), Bad Ems 2024.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Tourismus, Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus, Fachserie 6, Reihe 7.1, Wiesbaden 2024.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder (Hrsg.): Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 1995 bis 2021, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2023.

World Tourism Organization (UNWTO): Technical Manual No. 2, Collection of Tourism Expenditure Statistics, 1995.

Ihre Ansprechpartner



MORITZ SPORER

Geschäftsführer;
Geschäftsfeldleiter
Ökonomische Analysen

m.sporer@dwif.de

+49/(0)89 2370 289-23



MILENA PIPPERT

Junior Consultant
Ökonomische Analysen

m.pippert@dwif.de

+49/(0)89 2370 289-10

dwif

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Büro München
Sonnenstraße 27
80331 München

www.dwif.de

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten © 2024 dwif.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.

AUFTRAGGEBER

Mosellandtouristik GmbH

Kordelweg 1

54470 Bernkastel-Kues

PROJEKTBEARBEITUNG DWIF

Moritz Sporer, Geschäftsführer & Leiter Ökonomische Analysen

Dr. Bernhard Harrer, Vorstand dwif e. V.

Milena Pippert, Junior Consultant

Florian Weber, Consultant

Berlin/München, 2024

dwif

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Büro Berlin

Marienstraße 19-20

10117 Berlin

Büro München

Sonnenstraße 27

80331 München

www.dwif.de

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten. © 2024 dwif
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen auftraggebender und auftragnehmender Institution/Organisation ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.